



# EKMintern

Magazin für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

JUNI 2024

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

1

2

3

4

5

6

7

8

9

„Macht die Tür auf!“ – EKM-Sommeraktion widmet sich Türklinen

GKR-Wahlen 2025 – Jetzt vorbereiten, morgen gestalten

Fußball-EM – Public Viewing in Kirchengemeinden

11

12

<b>AKTUELL</b>	<b>3</b>
› Unser Portal „EKMnet“: Das neue Intranet .....	3
<b>DIALOG</b>	<b>4</b>
› Die Offene Arbeit als Insel in der Gesellschaft .....	4
<b>AKTUELL</b>	<b>6</b>
› Nachwuchs für die EKM: Ordination 2024 .....	6
› A1-Plakate für Plakatierung im Wahljahr 2024 ....	6
› Moderations-Pool für Podien vor den Wahlen .....	7
› Gottes Nähe feiern .....	7
› „Macht die Tür auf“: EKM-Sommeraktion 2024 ...	8
<b>GEISTLICHES WORT</b>	<b>9</b>
<b>AKTUELL</b>	<b>9</b>
› Wie bringe ich Ordnung in ein Kirchenarchiv? .....	9
<b>GEMEINDE BAUEN</b>	<b>10</b>
› Impulstag Kirchenentwicklung: Ein Rückblick ...	10
<b>AKTUELL</b>	<b>10</b>
› Beratungsangebote vom Gemeindedienst .....	10
<b>GKR-WAHLEN 2025</b>	<b>11</b>
› Jetzt vorbereiten und morgen gestalten! .....	11
<b>AKTUELL</b>	<b>12</b>
› Fußball-EM: Public Viewing in Gemeinden .....	12
› Goldener Kirchturm verliehen .....	13
› Umlage von Versicherungsprämien .....	14
<b>BÜCHER</b>	<b>24</b>
<b>SEMINARE/FORTBILDUNGEN</b>	<b>25</b>
<b>STELLEN</b>	<b>33</b>
<b>KIRCHENMUSIK</b>	<b>34</b>
<b>RUNDFUNK</b>	<b>34</b>

## IMPRESSUM

ISSN 1865-0120

**Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe:**

10. Juni 2024

**Redaktionsschluss für die September-Ausgabe:**

12. August 2024

**Herausgeber:** Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck, (v.i.S.d.P.)

**Redaktion:** Diana Steinbauer, Tel. 0361/51 800-151, ekmintern@ekmd.de, www.ekmd.de >Service >EKMintern

**Satz und Layout:** EKM Grafikteam, Diana Steinbauer, G+H

**Druck:** Druckhaus Gera

**Verlag:** Wartburg Verlag GmbH, Weimar

**Vertrieb und Anzeigen:** Evangelisches Medienhaus GmbH, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig

**Abopreis für Selbstzahler:** pro Jahr 36 Euro inkl. Lieferung innerhalb Deutschlands. Preis gültig ab 1. Januar 2023.

Preisänderungen vorbehalten. Kündigungen sind immer zum Jahresende mit einer Frist von einem Monat möglich.

**Aboservice:** Tel. 0341/238214-19, Fax 0341/71141-50, abo@emh-leipzig.de

**Anzeigenservice:** Liane Rätzer, Tel. 0341/238214-28, Fax 0341/71141-40, anzeigen@emh-leipzig.de

**Erstellt im Gemeindebrief- und Redaktionsportal:** www.unser-gemeindebrief.de

**Gedruckt auf:** Circle volume white, 100% Recyclingpapier



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Türklinke, die Sie auf dem Titelbild sehen können, mag sich kühl und schwer anfühlen. Ich kann das Geräusch, das ihre Betätigung machen könnte, förmlich hören. Türklinken öffnen Türen – und damit auch Räume. Räume zum still werden, Räume, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Räume der Begegnung. Darum soll es in unserer diesjährigen Sommeraktion gehen. Halten Sie Ausschau nach Türklinken von Gotteshäusern – das kann die Türklinke ihrer Taufkirche sein, oder die in einem Ausflugs- oder Urlaubsort. Machen Sie uns neugierig und überraschen Sie uns, welche besonderen Klinken sie finden werden. Was Sie tun müssen, damit Ihre Bilder auf unserer Webseite und den SocialMedia-Kanälen erscheinen, erfahren Sie im Beitrag auf Seite 8.

Ihre Redaktion der EKM intern

**Bildnachweise:** EKM (Titelbild und Ausschnitt S. 2), EKM (S. 3), Matthias Weiß/Privat (S. 5), Viktoria Kühne (S. 6), EKM (S. 6), Stephan Köhler/Privat (S. 7), EKM (S. 8), Margit Scholz (S. 9), Thomas Schlegel (S. 10), fundus-media/Astrid Wessels (S. 10), EKM (S. 11), fundus-media/Mathis Eckert und Benno Hofacker (S. 12), EKM (S. 13), G+H (S. 14), fundus-media/Immanuel Malcharzyk (S. 15), EKM/Angela Knötig (S. 17), EKM (S. 18), fundus-media/Peter Bernecker (S. 19), Kirchenmusik der EKM (S. 20), fundus-media/Immanuel Malcharzyk (S. 21), Erprobungsräume/EKM (S. 22), avata/Ricklef Münnich (S. 23), Herder Verlag (S. 24), epd-bild/Christian Mühlhausen (S. 26), fundus-media/Bernd-Christoph Matern (S. 28), EKM (S. 33), fundus-media/Immanuel Malcharzyk (S. 34), 500 Brote/EKD/Brot für die Welt/Zentralverband Deutsches Bäckerhandwerk (S. 35), Grafikteam der EKM/Stephan Arnold (S. 36)

# Unser Portal „EKMnet“

## Das wird das neue Intranet

Ein Beitrag von Dr. Karsten Kopjar

Im Internet stellen wir als Landeskirche und landeskirchliche Einrichtungen viele relevante Informationen zur Verfügung. Zentrale Plattform ist ekmd.de als Informationsportal der Landeskirche mit aktuellen News, zentralen Themen und Verzweigung zu kirchlichen Datenbanken (Gottesdienste, Veranstaltungen, Fortbildungen, Kirchengebäude, Personen, etc.).

### EKMD.DE – EKM im Internet

Über das Content-Management-System Nadminstudio können Redakteure einfach Inhalte anpassen und mit anderen teilen. Auch Kirchenkreise können intelligent auf zentrale Informationen (z. B. Seiten wie Kirchenjahr, die Bibel von A bis Z, etc.) zugreifen und diese ohne Extra-Aufwand in ihre Kirchenkreis- oder Gemeinde-Websites einbinden. So informieren wir die interessierte Öffentlichkeit digital über alles Relevante aus der EKM.

### EKMnet – das neue Intranet

Einige Informationen sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, aber für kirchliche Mitarbeitende relevant. Die frühere Lösung (das Extranet) musste aus Sicherheitsgründen abgeschaltet werden. Nun führen wir ein neues auf Microsoft Sharepoint basiertes Tool ein, das wieder eine Intranetfunktionalität zur Verfügung stellt. Auf EKMnet finden Menschen mit EKM-Account (erkennbar an der ekmd.de-Emailadresse) Formulare, persönliche oder strukturelle Informationen. Diese Daten sollen nicht nach außen kommuniziert werden, aber intern ohne große Hürden zum Abruf bereitstehen. Am einfachsten finden Sie EKMnet, wenn Sie die Microsoft-Teams-Software öffnen und dort links oben auf EKM NET klicken. Alternativ kann man in einem beliebigen

Browser [lkaekmd.sharepoint.com](http://lkaekmd.sharepoint.com) aufrufen und sich mit den persönlichen Accountdaten anmelden.

### Status Quo

Aktuell zeigt das Sachgebiet IT, wie das Intranet langfristig von der gesamten EKM genutzt werden kann: Artikel, Anleitungen und Formulare werden hier bereitgestellt, Ansprechpartner und Servicezeiten bekanntgegeben. Ähnlich sollen sich in Zukunft auch andere Organisationseinheiten des Landeskirchenamtes, der Kreiskirchenämter, Einrichtungen und Initiativen der EKM präsentieren. Eine intelligente Suche und ganzheitlich verknüpfte Daten helfen, schnell zum gesuchten Ergebnis zu kommen. Und ganz wichtig: Die Daten müssen nur an einer Stelle gepflegt werden!

### Perspektive

Zukünftig sollen alle Referate, Einrichtungen und Kirchenkreise im EKMnet Inhalte bereitstellen können, die für Mitarbeitende innerhalb der Landeskirche abrufbar sind. Dafür erarbeiten wir gerade einheitliche Standards. Im Onboardingprozess freuen wir uns dann über individuelle Informationen, für wen welche Kategorien hilfreich und stimmig sind. Jede Untereinheit kann Daten selber eintragen und aktualisieren. Denken Sie dabei bitte sowohl aus Organisationssicht (Was wollen und können wir bereitstellen?) als auch aus Nutzersicht (Was brauchen wir für eine gute Arbeit?).

Weiterhin wird die öffentliche Website ekmd.de der zentrale Ort sein, um aktuelle News und öffentliche Informationen zu teilen. Diese Informationen werden nicht doppelt gepflegt, sondern als Verlinkung im EKMnet gespiegelt. So findet man im Optimalfall einfach die richtigen Informationen am richtigen Fleck.

# Die Offene Arbeit als Insel in der Gesellschaft

Am 7. Mai wurde die Offene Arbeit des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt mit dem Friedenssiegel der Initiative „Local Peace“ ausgezeichnet. Susanne Sobko sprach mit Leiter Matthias Weiß.

## Wofür gab es den Preis?

Die Offene Arbeit gibt es seit fast 45 Jahren und die Themen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gehörten immer dazu. Beispielsweise durch unser Engagement für gewaltfreie Konfliktlösung und die Beratung zur Kriegsdienstverweigerung, wir nehmen an Aktionen teil und haben das Motto „Schwerter zu Pflugscharen“ immer mitgetragen.

## Wie geht es Ihnen damit, dass heute auch in Kirchenkreisen Waffenlieferungen als einzige Lösung gesehen werden?

In Friedenszeiten, wenn es nicht notwendig ist, lässt es sich leicht darüber diskutieren und viele sind einer Meinung, aber mit dem Krieg in der Ukraine haben sich die Gewichtungen verschoben und viele ihre Meinung geändert.

## Sie auch?

Ich habe mich in der DDR für Kriegsdienstverweigerung entschieden und auch nach 1990 konnte mich nichts davon abbringen – wo Krieg ist, mache ich nicht mit, und ich bin auch dagegen, Waffen in Kriegsgebiete zu liefern. Sicher kann man mit dem Recht auf Selbstverteidigung argumentieren, aber es bleibt die Frage, ob man damit den Krieg beenden kann, und das glaube ich nicht. Es wird zum Schluss so sein, das verhandelt werden muss, damit es einen Waffenstillstand gibt, und solange das nicht passiert, sterben dort jeden Tag Menschen. Wer Rüstungslieferungen befürwortet, muss sich auch die Frage stellen, was ist, wenn niemand mehr da ist, der die Waffen bedienen kann, denn die Ukraine hat damit bereits Schwierigkeiten.

## Wie geht es Ihnen, wenn Sie generell in die Welt schauen?

Das ist ja nicht der einzige Krieg – ich habe sogar den Eindruck, Kriege sind möglicher geworden als vor 20 Jahren. Zudem wurden Waffenlieferungen in Kriegsgebiete offensichtlich in Deutschland einfacher, und es wird ja nicht nur in die Ukraine geliefert. Dabei war die jetzige Bundesregierung mit den Grünen mit dem Ziel angetreten, Rüstungsexporte zu vermindern, aber das Gegenteil ist passiert. Davon müssen wir abkommen, die Spirale dreht sich sonst immer weiter!

## Neu ist auch, dass Gegner von Waffenlieferungen teilweise massiv diffamiert werden ...

Wenn die Bundesregierung Waffen liefert und sich dafür rechtfertigen muss, wird es natürlich kritisch gesehen, wenn Leute auf die Straße gehen und das Gegenteil fordern. Doch wenn es zu Massenprotesten für Verhandlungen und gegen Waffenlieferungen kommen würde, käme die Regierung in die Bredouille. Das Problem ist, dass es auch sein kann, dass AfD-nahe Menschen mit demonstrieren, und mit denen stelle ich mich nicht auf eine Stufe.

## Können denn die heutigen Konflikte wirklich zivil gelöst werden?

Es gibt natürlich Menschen, die den Sinn solcher Maßnahmen hinterfragen, aber wir laden regelmäßig Referenten für gewaltfreie Konfliktlösung und zivile Verteidigung ein, die genug Beispiele kennen, wo es möglich war, damit für Frieden zu sorgen. Leider steht das medial nicht im Fokus der Öffentlichkeit und wir müssen es wieder mehr in den Mittelpunkt bringen. Da geht es nicht nur um Krieg im Großen – zum Beispiel werden gerade im Wendland mit Politikern sowie Akteuren und Akteurinnen der Zivilgesellschaft Strategien entwickelt, um zivile Lösungen für Problemlagen wie Streiks und Sabotage-Akte zu entwickeln.

## Was war der Gründungs-Ansatz für die Offene Arbeit?

Richtig angefangen hat es 1979 mit der Anstellung von Wolfgang Musigmann als Leiter, wobei es schon vorher Interesse gab, in Erfurt eine Offene Arbeit aufzubauen, wie sie in Jena bereits mit der „Jungen Gemeinde Stadtmitte“ lief oder in Braunsdorf mit Walter Schilling. Ziel war es, offen zu sein für Menschen, die nicht in die kirchlichen Zusammenhänge passten und die sich darin auch nicht wiederfanden. Zudem ging es darum, dass sich Kirche auch anderen Themen widmet und darüber diskutiert wird.

## Das hat dem Staat nicht gefallen ...

Die Offene Arbeit wurde sehr beargwöhnt – gesellschaftskritische Brennpunkte waren überhaupt nicht gewünscht ... Von Vorteil war, dass Heino Falcke als damaliger Propst die Offene Arbeit sehr unterstützt hat, ebenso wie der Senior. Ohne diesen Rückhalt aus der Kirchenleitung wäre es schwierig geworden – in Halle ist das gleiche Vorhaben deshalb gescheitert. Heino Falcke unterstützt uns heute noch.

## Wie beschreiben Sie das Selbstverständnis der Offenen Arbeit?

Wir wollen einen Raum schaffen, in dem sich unterschiedlichste Menschen vielfältig begegnen und auf ihre Art einbringen und engagieren können. Ein achtsamer Umgang und Respekt voreinander gehören dabei zu unserer Grundlage. Außerdem ist es uns wichtig, nicht nur zum Konsumieren einzuladen, sondern auch zum Mitmachen. Das führt dazu, dass sich Menschen über uns hinaus gegenseitig unterstützen, zum Beispiel mit Hilfe bei einem Umzug. Unser Ansatz ist inter-generativ, zu uns sollen also Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommen, wobei Veranstaltungen wie zum Beispiel der Kids-Treff natürlich eine feste Zielgruppe haben.

## Die Offene Arbeit will offen für alle sein – wie gehen Sie mit der aktuellen Spaltung der Gesellschaft um?

Wir sind anscheinend wie eine Insel, denn bei uns läuft es gut – auch bei Menschen mit unterschiedlichen Meinungen, die sich „draußen“ vielleicht gegenseitig anschreien und den anderen nicht zu Wort kommen lassen würden. Sicher weil es für uns eine Grundlage ist, achtsam miteinander umzugehen – wenn jemand diese Grenzen überschreitet, ist dafür bei uns nicht der Raum, und das ist den Leuten klar, die hierher kommen. Natürlich kann es auch mal aufgeregter werden, aber da nehmen wir sofort Bezug drauf. Das betrifft zum Beispiel die unterschiedlichen Mei-



Matthias Weiß

nungen zu Waffenlieferungen – es ist wichtig, miteinander zu sprechen, sich gegenseitig zuzuhören und Meinungen auch mal im Raum stehen zu lassen. Allerdings rassistische oder rechtsextreme Äußerungen, das geht bei uns gar nicht.

#### **Das Engagement gegen Rechtsextremismus gehört auch zum Selbstverständnis?**

Ja, wir sind grundsätzlich gegen Rechtsextremismus, weil das dem christlichen Menschenbild widerspricht. Vor Gott sind alle Menschen gleich, da gibt es niemand, der besser ist als andere. Wir führen Themen-Abende durch, beteiligen uns an Bündnissen gegen Rechtsextremismus, Kundgebungen und Demonstrationen für ein solidarisches Miteinander, und sind dazu sehr gut vernetzt und mit anderen in lokalen Bündnissen engagiert.

#### **Gab es deshalb Bedrohungen?**

Nur gering, jedenfalls nicht so extrem wie bei der JG Stadtmitte in Jena um Lothar König. Es gab mal den Versuch, eine Veranstaltung auf dem Gelände gewalttätig zu stören, aber das konnte verhindert werden.

#### **Sie engagieren sich auch für Flüchtlinge?**

Ein Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin begleiten über ein Integrations-Projekt geflüchtete Menschen, zum Beispiel beim Kontakt mit Behörden. Es kommen auch regelmäßig Menschen aus anderen Ländern ohne Flüchtlings-Hintergrund zu uns – wir haben ein wirklich bunt gemischtes Publikum, und das funktioniert gut.

#### **Auch die Bewahrung der Schöpfung bleibt wichtig?**

Das Thema spielt nach wie vor eine große Rolle, insbesondere mit der Herausforderung des Klimawandels. Wir wollen einerseits darauf hinweisen, was die Regierung machen müsste, aber wir können auch schauen, was wir im Kleinen vor unserer Haustür bewegen können. Zum Beispiel sollte für den Bau einer Tiefgarage auf unserem Gelände ein großer Ahornbaum gefällt werden, und wir haben dafür gekämpft, dass er stehen bleibt – das ist jetzt unser Lutherbaum. Außerdem bieten wir mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Bildungsreisen in Nationalparks an, bei denen gezeigt wird, wie der Mensch die Natur schützen kann.

#### **Was gibt es noch für Angebote?**

Wir haben Öffnungszeiten mit regelmäßigen Veranstaltungen. Zum Beispiel gibt es am Mittwochnachmittag Familien- und Kids-Treffen, donnerstags Themenabende zu politischen und gesellschaftlichen Fragen oder auch mal einen Reisebericht, Montag ist Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene und einmal monatlich laden wir zum Folkstammtisch zum miteinander Musik machen ein. Zweimal im Monat ist das Sprach-Café, bei dem Menschen aus verschiedenen Ländern gemeinsam essen, sprechen und spielen. Außerdem gibt es abends regelmäßig Kino, Konzerte und Theater.

#### **Hat sich die Arbeit im Vergleich zu den Anfängen stark verändert?**

Fest steht: Nicht ein Konzept ist das Wichtigste, sondern das, was die Menschen daraus machen und wie sie sich einbringen – das war vor 30 Jahren nicht andere als heute. Ansonsten haben sich Facetten geändert, es gibt einige neuere Methoden und Formen. Beispielsweise werden von den Jugendlichen zwar auch noch Karten- und Brettspiele gespielt, aber gleichzeitig ist der digitale Bereich dazu gekommen. Weggefallen ist die Bespitzelung aus DDR-Zeiten – es war erschreckend, was die Leute, die hier gearbeitet hatten, in ihren Akten lesen mussten. Was sich nicht gewandelt hat, ist unser Anspruch, auf eine gerechte und friedliche Welt hinzuarbeiten.

#### **Bräuchte es nicht in allen Orten eine „Offene Arbeit“?**

Das wäre schön, ja. Wobei es ja vielleicht schon Einiges gibt, wo ähnliches passiert. In der Stadtteilarbeit zum Beispiel, wo es auch der Anspruch ist, was Gemeinsames anzubieten, das dann bis in den privaten Bereich hinein reichen kann.

#### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Dass die Offene Arbeit Bestand hat und wir zukunftsgerichtet bleiben und nicht resignieren. Besonders wichtig ist es, in Krisenzeiten und bei Herausforderungen besonnen vorzugehen und die Gelassenheit zu bewahren, und auf jeden Fall den Humor. Natürlich kann man mal an etwas verzweifeln, aber das darf nicht vordergründig werden. Es gibt ja Menschen, die sehen nur noch eine düstere Zukunft voller Schwierigkeiten und Gefahren, aber ich will nach Lösungen schauen – das ist zum Beispiel eine Motivation für unsere Themenabende.

---

**Kontakt:** Offene Arbeit des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt, Allerheiligenstraße 9, 99084 Erfurt, Tel. 0361/6422661, [OffeneArbeitErfurt@gmx.de](mailto:OffeneArbeitErfurt@gmx.de)



## „Nachwuchs für die EKM“

### Ordination im Magdeburger Dom

**Magdeburg (epd).** Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat am 28. April acht Frauen und neun Männer im Magdeburger Dom zu Pfarrerinn und Pfarrern, Prädikanten und Gemeindepädagoginnen ordiniert.

Landesbischof Friedrich Kramer, Regionalbischöfin Bettina Schlauraff sowie Senior Jutta Noetzel spendeten die Ordination. Die Ordinierten dürfen nun öffentlich in Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen das Evangelium verkündigen und die Sakramente, also Taufe und Abendmahl, spenden.

Die Beauftragung gilt nach Angaben der Landeskirche auf Lebenszeit. Bei der Einsegnung legen die Ordinanden demnach eine Verpflichtung ab, die sowohl den Dienst in der EKM als auch die persönliche Lebensführung betrifft.

Bestandteil seien auch das Beichtgeheimnis und die seelsorgerliche Schweigepflicht.

**Am 28. April wurden im Magdeburger Dom ordiniert:**

**Reihe 1, von links nach rechts:** Sabine Scheffel-

Achtelstädter, Peter Damm, Frank Scholz, Luise Engelmann, Johann Heinrich Graefe, Erik Förster, Therese Charlotte Roppel, Sebastian Schöffner.

**Reihe 2, von links nach rechts:** Laura-Christin Krannich, Bärbel Hamal, Julia Braband, Jan Köber, Rahel Insa Liebig, Christopher Werner, Felix Eiffler.

**Reihe 3, von links nach rechts:** Christin Schulze-Gerlach, Sven Schmidt, Bettina Schlauraff, Friedrich Kramer, Jutta Noetzel.



## A1-Plakate „Herz statt Hetze“ Für das Wahljahr 2024

Sie wollen im Vorfeld der Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg aber auch vor der EU-Wahl auf (christliche) Werte wie Nächstenliebe, Vielfalt, Solidarität aufmerksam machen und populistischen Slogans etwas entgegensetzen? Dann nutzen Sie die neuen A1-Plakate „Herz statt Hetze“ und „Unser Kreuz hat keine Haken“ für Aufsteller, Kirchentüren und sonstige Plakatierung im Wahljahr. Kostenlos bestellbar über den EKMshop: [www.ekmd.de/service/onlinebestellen/ekmshop](http://www.ekmd.de/service/onlinebestellen/ekmshop)

## Moderations-Pool für Podien vor den Wahlen

Podien mit Kandidatinnen und Kandidaten helfen vor Wahlen, sich ein Bild zu machen und eine überlegte Wahlentscheidung zu treffen. Kirche kann dafür Raum bieten, selbst zu Podien einladen und so den Diskurs beleben. Dies umso mehr, als bei den anstehenden Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen am 1. September und der Landtagswahl in Brandenburg am 22. September die AfD als stärkste Kraft aus den Wahlen hervorgehen könnte.

Umstritten ist, ob auch die Kandidatinnen und Kandidaten der AfD eingeladen werden sollen (kritische Statements unter ekmd.de: „AfD Beteiligung“ in Suchmaske eingeben). Wer sich dennoch hierfür entscheidet, dem wird dringend empfohlen, solche Podien nicht selbst, sondern professionell moderieren zu lassen. Die Moderatorin/der Moderator muss erfahren sein und die Kommunikationsstrategien der autoritär-populistischen Parteien sowie deren Abwehrstrategien kennen. Deshalb hat die Pressestelle der Landeskirche potentielle Moderatorinnen und Moderatoren

angesprochen und eine Liste zusammengestellt. Die hier aufgeführten Personen können von Gemeinden, Kirchenkreisen und Einrichtungen direkt angesprochen werden.

Für die Moderationstätigkeit ist ein Honorar zu zahlen, das mit dem jeweiligen Moderator/der Moderatorin zu verabreden ist. Rechnen Sie mit mindestens 500 Euro, gegebenenfalls auch zzgl. MwSt.; das Honorar wird sich auch an dem (zum Teil erheblichen Vorbereitungsaufwand) ausrichten, kann also auch höher ausfallen. Zudem müssten die Veranstalter die Reisekosten, gegebenenfalls auch eine notwendige Übernachtung zahlen.

Es empfiehlt sich, die Podien unter ein bestimmtes Thema zu stellen, z. B. Sozial- oder Klimapolitik, Migration oder die Entwicklung des ländlichen Raumes. Dies hilft, eine sachliche Auseinandersetzung zu ermöglichen.

Bei Rückfragen sprechen Sie bitte Ralf-Uwe Beck, den Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der EKM, an: Tel. 0172/7962982.

<b>Moderator/in</b>
<b>Pfr. Dr. Frank Hiddemann</b> Ökum. Akademie Gera Altenb.
<b>Sven Kochale</b> MDR aktuell, Moderator
<b>Bastian Wierzioch</b> MDR, BR, DLF; berichtet über Rechtsextremismus seit 25 Jahren
<b>Fabian Klaus</b> Thüringische Landeszeitung
<b>Carmen Gräf</b> die texterei, Berlin

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der EKM, Franziska Mohring: Tel. 0361-51800143, [franziska.mohring@ekmd.de](mailto:franziska.mohring@ekmd.de) Dann bekommen Sie die Tabelle mit den Kontaktdaten zugeschickt.

## Gottes Nähe feiern

**Am 17. Juni wird Stephan Köhler in seinen Dienst als Pfarrer in der Arbeitsstelle Gottesdienst eingeführt. Seit Anfang April ist dieser Arbeitsbereich im Gemeindedienst nun wieder besetzt, nachdem Pfarrer Dr. Matthias Rost im Juli 2023 in den Ruhestand verabschiedet wurde.**



Nach dem Studium der Theologie in Jena, Salzburg und Berlin und dem Vikariat war Stephan Köhler mehr als 23 Jahre im Gemeindepfarramt tätig. Zuletzt war er Pfarrer an der Georgenkirche in Eisenach.

„Schöne Gottesdienste liegen mir am Herzen. Es gibt so unterschiedliche Formen, wie wir Gottes Nähe feiern können“, sagt er. „Zugleich erleben wir den Got-

tesdienst im Umbruch. Zeiten und Orte sind in Bewegung. Auch die Digitalisierung unserer Lebenswelt bringt neue Formate hervor. Der ehrenamtliche Dienst gewinnt an Bedeutung. Alles das wird sich in meiner zukünftigen Arbeit niederschlagen. Daher bin ich sehr gespannt auf das neue, sehr vielgestaltige Arbeitsfeld, das mich erwartet und freue mich auf viele Begegnungen und neue Erfahrungen.“

In den nächsten Wochen und Monaten wird Stephan Köhler sich mehr und mehr in sein neues Arbeitsfeld einarbeiten.

Herzliche Einladung zur Andacht mit Einführung von Stephan Köhler in seinen Dienst am 17. Juni um 14 Uhr im Andachtsraum des Zinzendorfhauses in Neudietendorf. Anschließend wird zu einem kleinen Empfang im Garten hinter der „Alten Apotheke“, dem Arbeitsort des Gemeindedienstes, eingeladen. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 10. Juni über [gemeindedienst@ekmd.de](mailto:gemeindedienst@ekmd.de) an.

# „Mach die Tür auf“

## EKM-Sommeraktion 2024 widmet sich dem Thema „Türklinken“

**Öffnet eure Türen, öffnet eure Kirchen, öffnet eure Herzen: „Mach die Tür auf“ ist das Motto der diesjährigen Sommeraktion der EKM. Im Mittelpunkt stehen Fotos von Türklinken an Kirchengebäuden.**

Drücken wir die Klinke herunter, dann öffnet sich die Tür. Die geöffnete Kirche heißt uns willkommen. Sie spendet Schatten und Kühle, wenn es draußen besonders heiß ist. Sie schenkt Ruhe, wenn uns der Trubel des Alltags stresst. Sie lädt ein zum Gebet, zur Meditation, zum leisen Gespräch über den geschichtsträchtigen Altar oder die Farbigkeit der Fenster. Sie lädt ein, völlig unabhängig, woher die Menschen kommen, welcher Religion sie angehören, wen sie lieben. Wir drücken die Türklinke herunter. Und die Kirche ist offen. Für alle.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der EKM ruft dazu auf, bei Besuchen in Kirchen die Türklinken zu fotografieren. Wir sammeln Fotos aus der EKM, aber auch aus anderen Regionen Deutschlands und dem Ausland – immer dort, wo die Reise die Menschen hinführt. Die Sommeraktion startet mit Sommerbeginn am 20. Juni.

### Folgendes sollte dabei beachtet werden:

- Wenn möglich bitte Fotos im Hoch- und Querformat.
- Bildqualität: möglichst 300dpi.
- Möglichst Nahaufnahmen von den Türklinken (siehe Beispielfoto).

### Folgende Informationen werden benötigt:

- Wer hat die Aufnahmen gemacht, und wo liegen die Bildrechte? Das ist sehr wichtig für die Veröffentlichung der Bilder.
- Aus welcher Kirche stammen die Aufnahmen?
- Gerne auch ein paar Hintergrundinformationen zur Kirche, wenn vorhanden.



Bitte schicken Sie die Bilder an die Mail-Adresse: [sommeraktion@ekmd.de](mailto:sommeraktion@ekmd.de).

Die Fotos werden auf der Webseite der EKM, bei Facebook und Instagram veröffentlicht. Nach Abschluss der Aktion im September erscheint eine Auswahl der Bilder auch hier in EKM intern, voraussichtlich im Oktober-Heft.

## Fortbildung zum Thema „Gebäudekonzeption“

### Jetzt anmelden!

Die Mittel zum Erhalt der uns anvertrauten Gebäude können mit der steigenden Baulast nicht mehr Schritt halten. Insbesondere im ländlichen Bereich müssen oft mehrere Kirchen und Gemeindehäuser verwaltet werden. Der Erhalt aller allein aus Kirchenmitteln wird auf Dauer nicht machbar sein. Dann gilt es Prioritäten zu setzen und alternative Handlungsoptionen in den Blick zu nehmen. Wie so etwas aussehen kann und welche anderen Optionen es im Umgang mit den Gebäuden gibt, erklärt Dr. Barbara Perlich-Nitz am 13. Juni in einer Infoveranstaltung zur „Gebäudekonzeption“. Die Projektmitarbeiterin Gebäudekonzeption aus dem Landeskirchenamt wird einen ersten Einblick

in ein mögliches Vorgehen geben. Etwaige Zusatztermine für eine weitergehende Begleitung können im Nachgang individuell vereinbart werden. Die kostenfreie Veranstaltung in der Reihe „Wissensgut“ ist sowohl für Haupt- als auch Ehrenamtliche geöffnet.

**Termin:** 13. Juni, 18 Uhr

**Ort:** Kreiskirchenamt, Grüner Saal, Mittelstraße 14, 06108 Halle (Saale)

**Leitung:** Dr. Barbara Perlich-Nitz (EKM) / Torsten Bau

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** bis 3. Juni unter <https://t1p.de/f3jko>

# Geistliches Wort

## Von Regionalbischöfin Bettina Schlauraff, Bischofssprengel Magdeburg

**Monatsspruch für den Monat Juni:**

„Mose sagte: Fürchtet euch nicht!

Bleibt stehen und schaut zu,

wie der HERR euch heute retten wird!“

(Ex 14,13)

Es war nicht am Ende des Weges, sondern mittendrin. Mitnichten war das Volk Israel gerettet. Im Gegenteil. Alles schien nur noch dramatischer zu werden. Und sie hatten jetzt schon keine Lust mehr. Sie konnten auch nicht mehr. Der Weg in die Freiheit war schmerzhaft und mühsam. Kein Spaziergang. Sie hatten den anstrengenden Weg durch die Wüste geschafft. Nun sahen sie die Feinde in vollem Galopp hinter sich herkommen. Der Mut wollte Ihnen sinken. Sie waren es müde. Da bittet Mose sie, ihre Köpfe zu heben und der Angst keine Gewalt über sich zu geben. „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute retten wird!“ Er spricht ohne jeden Zweifel von ihrer nahenden Befreiung. Vielleicht sprach er auch nur aus dem Mut der Verzweiflung, das ist nicht überliefert. Aber seine Worte lassen die Menschen weiterziehen. Am Ende wird es der Weg in die Freiheit sein. Bis heute werden diese Geschichten vom Auszug aus Ägypten in unseren Gemeinden gelesen. In den jüdischen Gotteshäusern und Familien werden sie zum Pessachfest wiedererzählt. Zu Pessach bleibt am Tisch übrigens immer ein Stuhl frei,

eine Art Hoffnungsstuhl für Elia, für Gottes Boten. In diesem Jahr wurden in vielen Familien zum ersten Mal zwei leere Stühle aufgestellt und zwei leere Plätze eingedeckt. So als bräuchte die Hoffnung sehr viel mehr Platz als sonst. Der zweite leere Platz stand für die jüdischen Menschen, die immer noch in Gaza entführt und verschwunden sind. Eine jüdische Freundin schreibt dazu: „Wenn das Glück kommt, muss man ihm einen Stuhl hinstellen, heißt ein altes Sprichwort. Wir Juden sind jetzt bereit, liebes Glück. Hier stehen leere Stühle en masse. Komm doch!“ Es hätten ja auch Stühle der Trauer und Bitternis sein können, Stühle mit Namen der Toten, die an Pessach an den Tischen stehen. Was für eine Stärke, stattdessen Stühle der Hoffnung aufzustellen. So kann Glaube wirken und eigene Kräfte hervorrufen, die wir von alleine nicht hätten. Dass wir dort, wo wir uns versammeln an Pessachtischen, in Kirchen und auf Marktplätzen, bei allen Zumutungen den Hoffnungsworten und Befreiungsgeschichten mehr zutrauen und mehr Raum geben als der Angst und dem Hass – das wünsche ich uns als Gesellschaft. Das wünsche ich Dir – für Deine ganz persönlichen Kämpfe: dass die Hoffnung dennoch einen Ort bei Dir hat und Du selbst Hoffnungsworte sprechen kannst, auch wenn es nur mit dem Mut der Verzweiflung wäre. Wir laden damit Gottes Realität in unseren Raum ein, in unsere Familie, in unseren Ort. Und das hat eine große Kraft.

## Wie bringe ich Ordnung in ein Kirchenarchiv ?

### Einführung zum richtigen Umgang mit dem schriftlichen Erbe

**Im Verlauf der mehrhundertjährigen kirchlichen Arbeit sind in vielen Pfarrhäusern und anderen Gebäuden beachtliche Papierberge angewachsen, die vor Ort oftmals als Belastung wahrgenommen werden. Erst beim richtigen Umgang mit der schriftlichen Überlieferung wird diese als Schatz der Erinnerung bzw. wichtiges Arbeitsinstrument der Gemeindegemeinschaft wieder erkennbar und nutzbar.**

Die Veranstaltung „Erste Schritte zum Umgang mit kirchlichem Archivgut“ möchte hierzu rationelle Arbeitsstrategien aufzeigen und die Teilnehmer mit Grundfragen der Ordnung kirchlichen Archivguts vertraut machen. Folgende Fragen werden u. a. behandelt:

- Wie muss ein Archivraum aussehen ?
- Welches Schriftgut ist dauerhaft aufzubewahren ?
- Welche Quellen finden wir im Archiv ?
- Wie sind Archivalien so zu ordnen und zu erfassen, dass sie zeitnah auffindbar sind ?
- Wie können Archivalien gegen den Verfall geschützt werden ?
- Wie sieht der rechtlich korrekte Umgang mit Archivbenutzern aus ?

Die Präsentation praktischer Beispiele wird in der Veranstaltung breiten Raum einnehmen.

**Termin:** 16. August, 10 bis 16.30 Uhr

**Ort:** Magdeburg, Am Dom 2, Bibliothekssaal



**Leitung:** Dr. Margit Scholz

**Kosten:** Die Teilnahme ist kostenlos.

**Anmeldung:** Landeskirchenamt Magdeburg, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Tel. 0391/5346-167, -194 oder 0391/506659-91, margit.scholz@ekmd.de. (Nach erfolgter Anmeldung im Verhinderungsfall bitte unbedingt abmelden!)

Die Rubrik „Gemeinde bauen“ gibt Impulse, Anregungen und Ideen für die Arbeit in den Kirchengemeinden und für deren Entwicklung in Zeiten des Strukturwandels – service- und praxisorientiert.

## Impulstag Kirchenentwicklung

### „Von toten Borken und leeren Bänken“: Ein Rückblick

Ein Beitrag von Dr. Thomas Schlegel

**Inspiration, Vernetzung und Impulse für die Kirchenentwicklung, das sollte der „Impulstag Kirchenentwicklung“ bringen. Und nach den Rückmeldungen der Besucherinnen können wir sagen: Das hat er auch!**

Thematischer Hintergrund bildete ein Crossover: Nämlich die Parallelisierung von Wald- und Kirchensterben. Beides lässt sich in Mitteldeutschland hautnah erleben und es treibt die Gemüter um.

Der Harz ist kahl und mancher Landstrich kirchlich verwaist. Was kann man tun? Die Impulse des Tages fordern zu Demut, Mut und Vertrauen auf: Denn auch die hochkarätigen Expertinnen der Forstwirtschaft wissen nicht, wie es mit dem Wald weitergeht. Einfach auf Mischwald umstellen, ist jedenfalls nicht die Lösung, denn auch Buche und Eiche leiden.

In der Wissenschaft merkt man: Über diese Bäume wissen wir viel zu wenig. Weil wir heute andere Fragen an sie stellen. Bewährte Konzepte jedenfalls haben ausgedient. Soviel ist sicher, aber viel mehr nicht. Denn es gibt nicht „die“ Lösung, so Prof. Hendrik Hartmann lapidar: Vielleicht erweist sich eine heute absurde Idee in 80 Jahren als die richtige. Aber eher wird man es nicht herausfinden. Weil das Waldsystem träge ist. Wie die Kirche.

Demut ist also angesagt; aber auch Mut, denn nichts zu tun, ist keine Option.



Und für diesen Mut benötigt man Vertrauen, in Gott, in die Menschen und darin, dass auch 2024 das Evangelium in Menschenherzen Frucht bringt. Für mich war dieser Tag ein Ruf, auch kybernetisch ins Unbekannte Land aufzubrechen!

Impulstag Kirchenentwicklung „Von toten Borken und leeren Bänken“ am 15. März an der Theologischen Fakultät der Universität Halle; Kooperationsprojekt von MKG/EKM und den Erprobungsräumen mit 115 Besucherinnen und Besuchern.

Referentinnen waren u.a. Prof. Dr. Hendrik Hartmann (Jena/Göttingen); Prof. Dr. Michael Herbst (Bamberg); Prof. Dr. Michael Domsgen (Halle); Dr. Victoria Röntgen (Nationalpark Harz); Katharina Pietzko und Jörn Ripken (Thüringen Forst).

## Beratungsangebote

### Vom Gemeindedienst der EKM

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland hält ein breit gefächertes Beratungsangebot für unterschiedlichste Problemstellungen und Situationen bereit. Ob Gemeindeberatung, Hilfe zur Konfliktlösung, Supervision, Begleitung in geistlichen Fragen oder Fachberatung zu einem bestimmten Thema – ausgehend von Ihrer Frage oder Ihrem Anliegen kann der jeweils angemessene Weg zu Ihrer persönlichen beziehungsweise zur Beratung Ihrer Gruppe gefunden werden.

Eine ausführliche Übersicht passender Angebote finden Sie auf: [www.gemeindedienst-ekm.de](http://www.gemeindedienst-ekm.de) > Was wir bieten > Beratung.

Gelegentlich ist es hilfreich, im Gespräch zu einem Ergebnis zu kommen. Wenden Sie sich dann an Pfarrerin Claudia Neumann beim Gemeindedienst der EKM, sie unterstützt Sie gern: [claudia.neumann@ekmd.de](mailto:claudia.neumann@ekmd.de) Tel. 036202/771795



# GKR-Wahlen im Herbst 2025

## Jetzt vorbereiten und morgen gestalten!

Ein Beitrag von Michaela Lachert und Andreas Haerter

Im Herbst 2025, vom 20. September bis 5. Oktober, wählen alle Gemeinden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ihre neuen Leitungen, die Gemeindeglieder können darüber entscheiden, wer diese wichtige Aufgabe übernimmt und auch selbst (wieder) kandidieren.

Die Tätigkeit im Gemeindegliederkirchenrat ist eine ehrenamtliche Aufgabe mit besonderer Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeit, denn der GKR leitet das Gemeindeleben vor Ort. Hier können sich Menschen für ihre Gemeinde engagieren und diese mitgestalten. Mit ihrem Mitdenken, ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben prägen sie die Kirche und die Gesellschaft vor Ort.

Für die Wahl 2025 wurden rechtlichen Rahmenbedingungen und Abläufe verschlankt und praxisnah aktualisiert.

### Das ist insbesondere neu:

- Wer getauft ist und am Tag der Wahl 14 Jahre alt ist, darf wählen. Die bisher vorausgesetzte Zulassung zum Abendmahl entfällt.
- Wer am Tag der Wahl 16 Jahre alt sein wird, kann für den Gemeindegliederkirchenrat kandidieren. Damit erweitert sich der Kreis potenzieller Kandidierender und eröffnet die Chance, andere Perspektiven ganz regulär in die Gemeindeleitung einzubinden.
- Es soll mindestens eine Person mehr zur Wahl aufgestellt werden, als Mitglieder in den Gemeindegliederkirchenrat zu wählen sind. Mit den Stellvertretenden bleiben die Gemeindegliederkirchenräte über die Amtszeit sicherer arbeitsfähig.
- Können in Gemeinden bis zu 100 Mitgliedern entgegen der vorstehenden Regelung nur vier Kandidaten aufgestellt werden, kann der Kreiskirchenrat für diese Gemeinden ein verkürztes Wahlverfahren beschließen.
- Der Gemeindegliederkirchenrat kann von den Kandidaten verlangen, dass sie eine Erklärung abgeben, sich nicht in extremistischen oder menschenverachtenden Organisationen zu betätigen.

### Vom Suchen und Finden neuer Mitglieder

Für den Gemeindegliederkirchenrat darf kandidieren, wer

- am Wahltag mindestens 16 Jahre alt ist,
- getauft und zum Abendmahl zugelassen ist,
- seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt und
- aktiv am Gemeindeleben teilnimmt oder daran interessiert ist.

Für die Suche von Kandidierenden ist die gesamte Gemeinde gefragt. Machen Sie dies im GKR und in der Gemeinde bewusst. Bevor Sie aktiv auf die Suche gehen, ziehen Sie im bisherigen GKR eine Bilanz und finden Sie heraus, für welche Aufgaben Kandidatinnen und Kandidaten gesucht werden. Nehmen Sie dafür auch bereits die kommende Amtsperiode in den Blick: Was soll kontinuierlich fortgeführt werden, z. B. Projekte, Strukturprozesse, Leitbildentwicklung? Welche Herausforderungen stehen bevor, z. B. Gemeindefusion, Gebäudesanierung, Stellenplan, Finanzsituation? Welche Gestaltungsaufgaben sind für die kommenden Jahre absehbar?

Es kann helfen, andere zu beteiligen:

- Setzen Sie eine Ansprechperson und einen Ausschuss zur Kandidatinnen- und Kandidatensuche ein und besetzen Sie ihn vielfältig – mit Personen unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen.
- Neue Mitglieder für den Gemeindegliederkirchenrat zu interessieren, ist Beziehungsarbeit. Sprechen Sie mögliche Kandidatinnen und Kandidaten persönlich an und stellen Sie den Sinn dieser besonderen Aufgabe heraus. Wecken Sie Lust auf diese Aufgabe.
- Werben Sie auf allen verfügbaren Kanälen, wie Tageszeitung, Social Media, Gemeinde-Website, Videoformate, etc. Zeigen Sie, was Sie an der Arbeit begeistert, wofür Ihr Herz schlägt, aber auch wo es hakt.
- Laden Sie Interessierte zu einer Sitzung ein und stellen ihnen Erfahrene als Mentorinnen und Mentoren zur Seite.

Ab September 2024 wird die Landeskirche wieder alle Informationen zur Gemeindegliederkirchenratswahl auf einer Internetseite zur Verfügung stellen ([www.wahlen-ekm.de](http://www.wahlen-ekm.de)).

### Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden

Im Zusammenhang mit den GKR-Wahlen stellt sich oft die Frage der Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden, insbesondere weil nicht genügend Kandidaten für die Wahl aufgestellt werden können. Wenn das in Ihrer Kirchengemeinde ein Thema ist, dann ist jetzt dringend zu handeln. Bis zum Sommer sollten die nötigen Beschlüsse der Gemeindegliederkirchenräte gefasst sein und den Kreiskirchenräten zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung von Beschlüssen der Kreiskirchenräte über Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden zum 1. Januar 2025, ist gemäß § 2 Absatz 4 Nr. 3. Satz 2 bis zum 31. August 2024 KGStruktGAV beim Landeskirchenamt zu beantragen.



# Fußball EM: Public-Viewing in Kirchengemeinden

Ein Beitrag von Andreas Haerter

**Vom 14. Juni bis zum 14. Juli wird die Fußball-Europameisterschaft der Männer (UEFA EURO 2024) in Deutschland stattfinden. Kirchengemeinden haben dazu nach den Rahmenbedingungen für Public-Viewing-Veranstaltungen gefragt.**

Die Übertragungsrechte der UEFA EURO 2024 (über ARD, ZDF, RTL, Sky etc.) liegen bei der UEFA. Public-Viewing-Veranstaltungen werden in nicht-kommerziell und kommerziell unterteilt. Kommerzielle Public-Viewing-Veranstaltungen weisen ein kommerzielles Element auf, beispielsweise durch das Erheben von Eintrittsgebühren oder ein Sponsoring der Veranstaltung durch Dritte. Für beide Kategorien ist grundsätzlich eine öffentliche Public-Viewing-Lizenz von der UEFA verpflichtend. Die Erteilung einer Lizenz für nicht kommerzielle Public-Viewing-Veranstaltungen ist kostenlos. Von der Verpflichtung sind kleinere Veranstaltungen aber freigestellt, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die maximale Kapazität der Veranstaltungen liegt jederzeit bei 300 Personen
- es gibt keine kommerziellen Anteile (z. B. Sponsoring-Aktivitäten oder Eintrittsgelder).

Organisatoren solcher Veranstaltungen müssen sicherstellen, dass sie den UEFA-Bedingungen für Public-Viewing-Veranstaltungen entsprechen und alle geltenden lokalen Genehmigungen und Berechtigungen einholen.

Weitere Einzelheiten sind bei der UEFA unter folgendem Link zu finden: [www.t1p.de/hkc18](http://www.t1p.de/hkc18)

Der DFB gibt hier Hinweise zum public viewing: [www.t1p.de/w466b](http://www.t1p.de/w466b)

Da bei der Übertragung der EM-Spiele auch Musikwerke öffentlich wiedergegeben werden, hat die Verwertungsgesellschaft Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) urheberrechtliche Ansprüche. Für die Zeit der Fußball-EM bietet die GEMA die Nutzung dieser Rechte zu einem Sondertarif, der auf die Raumgröße abstellt, an.

## Die EKD gibt zu den Tarifen folgende Informationen

### Tarif-FS-EM 2024 (Pauschale):

Die Vergütungssätze gelten für die Nutzung von Werken des GEMA-Repertoires bei der Wiedergabe von Fernsehsendungen ohne Veranstaltungscharakter während der UEFA EURO 2024 vom 14. Juni bis 14. Juli; z. B. Großbildfernseher in einem Gemeinderaum oder einer Leinwand in einem Garten. Bei der Berechnung der Pauschalen wird die Gesamtfläche der Nutzung zu Grunde gelegt, d. h. es können die Flächen mehrerer Nutzungsräume addiert werden.

### Tarif FS:

Der reguläre Tarif FS ist im Vergleich zum Tarif FS-EM 2024 bei Nutzung von Bildschirmen bis 42 Zoll (106 cm Diagonale) oder Nutzung eines Großbildschirmes ab 43 Zoll in einem Raum bis 100 m<sup>2</sup> und vorhandener Lizenz für Hintergrundmusik günstiger. Die Lizenzierung erfolgt für zwei Monate: Juni und Juli 2024.

### Tarif U-V / M-V oder U-ST mit zusätzlicher Fernsehwi- dergabe (Public Viewing):

Der Tarif U-V/M-V wird ausschließlich bei Public Viewing Veranstaltungen angewandt. Public Viewing sind Übertragungen mit Veranstaltungscharakter. Ob dies bei dem gewählten Format der Fall ist, muss im Einzelfall entschieden werden, die Voraussetzungen sind oben definiert. Bei Public Viewing im Freien und ohne Eintrittsgeld wird der Tarif U-ST angewandt. Die Lizenzierung erfolgt bei diesen Tarifen jeweils pro Tag.



### Tarif-M-SP:

Der Tarif M-SP gilt für die Übertragung einzelner Spiele – ohne (!) Veranstaltungscharakter (z. B. nur Übertragung von drei Deutschlandspielen oder des EM-Finales).

Die Vergütung ist abhängig von der Anzahl der Zuschauer. Sofern diese bei der Anmeldung nicht genannt wird oder genannt werden kann, erfolgt die Lizenzierung anhand des Fassungsvermögens des Übertragungsortes.

**Hinweis:** Ab drei Spielen ist der Tarif FS-EM-2024 (Pauschale bis 200 m<sup>2</sup> für Großbildgeräte) günstiger. Der Gesamtvertragsnachlass von 20 Prozent wird bei allen Tarifvarianten Anwendung finden. Es bleibt je nach Vorhaben zu überprüfen, welcher Tarif sich als am günstigsten darstellen dürfte.

Viele weitere Informationen und Ideen zum Thema Fußball und Kirche findet man hier: [www.fussball-begeistert.de](http://www.fussball-begeistert.de)

# „Goldener Kirchturm“ für Thüringen verliehen

## Preisgelder von insgesamt 7.500 Euro für drei Initiativen

Der „Goldene Kirchturm“ für den Südbereich der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) wurde am 20. April zum Treffen der Kirchbauvereine im Zinzendorfhaus in Neudietendorf verliehen. Propst Tobias Schüfer, Regionalbischof für den Propstsprengel Erfurt, übergab den mit 4.500 Euro dotierten Ehrenamtspreis an die Interessengemeinschaft „Rottdorfer Kirchenmäuse“ (Landkreis Weimarer Land) sowie Anerkennungspreise zu jeweils 1.500 Euro an die Kirchengemeinde Haussömmern (Unstrut-Hainich-Kreis) und den Verein zur Erhaltung und Renovierung der Wahlhäuser Kirche (Landkreis Eichsfeld).

„Nach wie vor ist es ermutigend zu sehen, was die Kirchbauvereine und Initiativen alles bewegen. Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich hier engagieren und wieviel Gutes Sie in den zurückliegenden Jahren schon geschafft haben. Dafür möchten wir mit diesem Tag danken. Zugleich bieten wir die Gelegenheit, dass sich die Engagierten mit anderen Vereinen und Initiativen treffen und in den Erfahrungsaustausch treten“, sagte Regionalbischof Tobias Schüfer, Beauftragter der EKM für die Kirchbauvereine.

Zu dem Treffen der Kirchbauvereine gab es weitere Programmpunkte. Dazu gehörte ein Festvortrag von Prof. Thomas Erne, Direktor des Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart, zum Thema „Kirchen als hybride Räume“. Am Nachmittag fanden Workshops zu Rechtsfragen zwischen Kirchbauverein und Kirchengemeinde, zum Umgang mit Orgeln und zu gastfreundlichen und offenen Kirchen statt.

Im Nordbereich der EKM (Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg) wurde der „Goldene Kirchturm“ am 4. Mai im Kloster Drübeck verliehen.

### Zu den Preisträgern

Die Interessengemeinschaft „Rottdorfer Kirchenmäuse“ unterstützt seit 2005 die Renovierung und Sanierung der Kirche und hat damit gleichzeitig der Dorfgemeinschaft einen Festsaal gegeben. Regelmäßige Gottesdienste, Konzerte, Ausstellungen, Theater, Sommerveranstaltungen im Kirchgarten, Gemeindeführungen, Kino sowie ein Tag der offenen Höfe und Gärten finden statt. Neben Spendensammlungen zu Veranstaltungen kam bei einer „Rasenmäh“ auf dem kommunalen Friedhof Geld zusammen und die Gemeinde hat sich im Dorf präsent gezeigt. Es gab viel tatkräftige Hilfe der Dorfbewohner beim Renovieren der Kirche. Nächste Projekte sind die Sanierung des zwiebelförmigen Dachturms, Gespräche mit anderen Dörfern für einen Vivendium Pilgerweg und Übernachtungsgelegenheiten in der Kirche.

Die Kirchengemeinde Haussömmern hatte sich mit der Kirchensanierung von 2021 bis 2023 beworben. Das Interesse der Dorfbewohner wird als sehr groß angegeben. Der Kircheninnenraum wurde komplett renoviert. Viele Arbeiten konnten nur mit Hilfe der Jugendbauhütte erfolgreich abgeschlossen werden.



1. Preis für die »Rottdorfer Kirchenmäuse«

Seit 1990 gibt es den Verein zur Erhaltung und Renovierung der Wahlhäuser Kirche, in der 1976 der letzte Gottesdienst stattgefunden hatte. Um die Kirche zu erhalten, trägt der Verein alle baulichen Belastungen am und im Gebäude sowie im Außenbereich, etwa 250 Stunden ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder wurden bisher gezählt. 1992 konnte die Kirche wieder eingeweiht werden, es gibt regelmäßige Öffnungszeiten. Der Verein ist konfessionsunabhängig, hat auch Mitglieder aus angrenzenden Dörfern und es gibt eine jährliche Vereinsfahrt für das Zusammenheitsgefühl. Geld kam zusammen durch Spenden der Besucher der Kirche, Postkarten, Jahreskalender und Literatur zur Kirche und des Ortes und über die Internetseite. Zu den erledigten Arbeiten gehört unter anderem das Neusetzen der Kirchenmauer, die Restauration der Malereien an den Emporen, ein barrierefreier Zugang zur Kirche, der Einbau einer dritten Kirchturmuhr und eines funkgesteuerten Uhrwerkes sowie das Wiederinstandsetzen der Orgel.

**Hintergrund:** Kirchbaufördervereine sind lokale Initiativen von Gemeindegliedern und Nicht-Kirchenmitgliedern, die sich für den Erhalt ihrer Ortskirchen einsetzen. In Sachsen-Anhalt gibt es etwa 250, in Thüringen etwa 150. Auf dem Gebiet der EKM stehen 3.900 evangelische Kirchen und 127 Friedhofskapellen – das sind rund 20 Prozent aller Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), obwohl es in der EKM nur 3,2 Prozent der evangelischen Kirchenmitglieder gibt. Nirgendwo sonst in Deutschland finden sich so viele wertvolle und geschichtsträchtige Gotteshäuser. Die durchschnittliche Zahl der Gemeindeglieder pro Kirche liegt in der EKM bei 156, der EKD-Durchschnitt liegt bei 940. Aufgeteilt nach Bundesländern gibt es 1.896 Kirchen im Freistaat Thüringen, 1.727 Kirchen in Sachsen-Anhalt, 142 Kirchen im Freistaat Sachsen und 135 Kirchen in Brandenburg.

Der Goldene Kirchturm wird seit 2009 verliehen. Die Auszeichnung honoriert kreative und beispielgebende Projekte zur Erhaltung und Nutzung von Kirchen.

# Umlage von Versicherungsprämien

## Umlageprämien 2024 – Mitteilung des Finanzreferates

Vermieteter Wohnraum		Prämie inkl. Vers.-Steuer
Gebäude-Versicherung	je m <sup>2</sup> Grundfläche	1,06 €
Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht-Versicherung	je m <sup>2</sup> Grundfläche	0,11 €
Kindergärten/Kindertagesstätten		Prämie inkl. Vers.-Steuer
Gebäude-Versicherung	je m <sup>2</sup> Grundfläche	1,06 €
Inventar-Versicherung	je Gruppe	45,66 €
Haftpflicht-Versicherung	je Platz	1,35 €
Unfall-Versicherung	je Platz	1,50 €
Friedhöfe		Prämie inkl. Vers.-Steuer
Gebäude-Versicherung	je m <sup>2</sup> Grundfläche	0,97 €
Inventar-Versicherung	pauschal je Friedhof	45,66 €
Haftpflicht-Versicherung	je Mitarbeitendem	8,10 €

Soweit Kosten der Gebäude-, Haus- und Grundbesitzerversicherung auf Dritte umgelegt werden können, zum Beispiel im Rahmen von Betriebskostenabrechnungen oder für die Kalkulation der Friedhofsgebühren, sind die nachstehenden Umlageprämien zugrunde zu legen:

Die ausgewiesenen Prämien wurden von der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH für die Versicherungsverträge der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ermittelt. Sie berücksichtigen die Prämienrichtzahl für 2024 von 26,1 sowie die aktuellen Versicherungssteuersätze von 13,2 Prozent für die Feuer-Versicherung und 19 Prozent für die sonstigen Versicherungssparten.

Das Landeskirchenamt, Referat Finanzen  
Torsten Bolduan  
Kirchenrat



**KNOPFFEST**

Ihr Kirchturm wird demnächst saniert?

Zeitgeschichte:

Fordern Sie zu Ihrem Knopffest ein Exemplar der Jubiläumsausgabe zum 100-jährigen Ihrer Kirchenzeitung „Glaube + Heimat“ an.

Tel.: (03643) 24 61 23 | Mail: buchwald@glaube-und-heimat.de

## Festschrift im Turmknopf

Die Leser und Macher von „Glaube + Heimat“ können F(f)este feiern – groß und kleingeschrieben! Davon zeugt auch die Jubiläumsausgabe zum 100., die im April erschienen ist. Ein so außergewöhnliches Jubiläum gilt es zu dokumentieren. Warum nicht auch im Turmknopf?

# Fußball-EM in Deutschland

## Starke ökumenische Initiative zur UEFA Euro 2024 gestartet

**In ökumenischer Verbundenheit haben die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz gleich zwei gemeinsame Online-Plattformen zur UEFA Euro 2024 gestartet: die Material-Plattform [www.fussball-begeistert.de](http://www.fussball-begeistert.de) und die Übernachtungs-Plattform [www.host4euro.com](http://www.host4euro.com).**

„Als Kirchen wollen wir mithelfen, dass Deutschland ein weltoffener, guter Gastgeber der EM ist, dass das Spiel fair bleibt und wir alle dabei bleiben – im selben Geist und gemeinsam. Das leben wir in unseren Gemeinden Tag für Tag über Grenzen hinweg“, so das gemeinsame Statement



von Bischof Dr. Stefan Oster, Sportbischof der Deutschen Bischofskonferenz, und Präses Dr. Thorsten Latzel, Sportbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland. „Weltoffenheit und Gastfreundlichkeit sind Ausdruck unseres christlichen Glaubens“, heißt es in dem Statement.

Auf der Material-Plattform [www.fussball-begeistert.de](http://www.fussball-begeistert.de) finden Kirchengemeinden, Organisationen und Fußballbegeisterte anregende Ideen und Materialien für Initiativen und Aktionen, Gottesdienste und Impulse rund um die Fußball-Europameisterschaft der Männer, die vom 14. Juni bis 14. Juli in Deutschland ausgetragen wird. Zugleich sind Gemeinden eingeladen, ihre Projekte einzustellen.

Während der Fußball-Europameisterschaft werden die beiden großen Kirchen, unterstützt von vielen Ehrenamtlichen, mit vielen Aktionen in den Austragungsorten und den Gemeinden Präsenz zeigen: Von Gottesdiensten über Public Viewings in den Gemeinden bis hin zu Jugend-Events. Die gemeinsam entwickelte Online-Plattform dient dabei als wichtige Anlaufstelle für Informationen rund um die Organisation, aber auch zu fußball-ethischen Fragen sowie Themen wie Nachhaltigkeit, Fairness, Respekt und Vielfalt.

Ergänzt wird das Angebot durch die Übernachtungs-Plattform [www.host4euro.com](http://www.host4euro.com) – Fans übernachten bei Fans. Das soziale Netzwerk Churchpool ermöglicht es, Unterkünfte kostenfrei verfügbar zu machen, Menschen aus unterschiedlichen Ländern zusammenzubringen und ein weltoffenes Bild unserer Gesellschaft zu zeigen, in der die Kirche eine wichtige Rolle spielt. Dabei vereint Host4Euro Fußballbegeisterung mit christlicher Gastfreundschaft und Gemeinschaft.

An den Austragungsorten der Spiele werden darüber hinaus Gottesdienste gefeiert.

## Ehemaligentreffen

### Seminaristen des Kirchenmusikalischen Seminars in Halberstadt gesucht

**Die ehemaligen Seminaristinnen und Seminaristen des kirchenmusikalischen Seminars in Halberstadt sind zum Ehemaligentreffen eingeladen!**

Über 70 Jahre hat das Kirchenmusikalische Seminar zuerst in Halberstadt, ab 2015 in Halle zahlreiche Absolventinnen und Absolventen herangebildet, die die Kirchenmusik an vielen Orten prägen, oder die hier entscheidende Impulse für ihren Lebensweg erhalten haben. Alle ehemaligen „Semis“ (dieses Kürzel dürfte fast so alt sein wie das Seminar selbst) sind zu einem Treffen am 17. August ab 12 Uhr nach Halberstadt (Treffpunkt Dom) eingeladen.

In der Einladung heißt es: „Wir wollen feiern, uns austauschen, uns neu oder wieder begegnen, in Erinnerungen

schwelgen, essen, trinken und auch entspannt proben für ein kleines Konzert um 18 Uhr im Dom. Danach können wir noch bis in die Nacht hinein zusammensitzen. Zum Konzert werden wir angesichts der überschaubaren Probenzeit einfache Stücke darbieten. Wer darüber hinaus etwas Musikalisches beitragen möchte (solistisch oder als Gruppe bzw. an der Orgel), ist dazu herzlich eingeladen – Vorschläge für ein buntes und vielseitiges Programm sind jederzeit willkommen. Bitte den Termin auch an andere Ehemalige weitergeben!“ Um eine Anmeldung zum Ehemaligentreffen – für die Planung sehr wichtig – wird bis allerspätestens 1. Juli gebeten.

**Anmeldung:** [leitung@c-ausbildung-halle.de](mailto:leitung@c-ausbildung-halle.de)

# Offene Kirchen präsentieren Ausstellungen

Seit fast zwei Jahrzehnten nutzt der Evangelische Pfarrbereich Bad Schmiedeberg-Pretzsch seine beiden verlässlich geöffneten Stadtkirchen auch für die Präsentation von Ausstellungen, die sich sowohl mit historischen wie auch zeitgeschichtlichen Themen befassen, z. B. lokale Reformationsgeschichte, Unrechtstaten im Nationalsozialismus und Aufarbeitung von DDR-Geschichte. Aber auch Probleme von Umwelt- und Naturschutz werden angesprochen.

Gern greifen dabei die Organisatoren auf Angebote beispielsweise des Martin-Luther-King-Zentrums für Gewaltfreiheit in Werdau, der Landeszentralen für „politische Bildung“ und zur „Aufarbeitung von SED-Unrecht“, des Antikriegsmuseums/Friedensbibliothek Berlin, des BUND und mehrerer anderer Institutionen zurück. Zu allen Ausstellungen wird stets ein Rahmenprogramm zusammengestellt: Eröffnungen, Gesprächsabende, Filmvorführungen, Konzerte und Lesungen. In Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Bad Schmiedeberg werden Projektstunden oder -tage vorbereitet und durchgeführt. Gruppen auch aus benachbarten Kirchengemeinden oder örtlicher Vereine nehmen das Angebot zu Ausstellungsführungen ebenfalls gern an. Und natürlich sind die zahlreichen Kurpatienten und die Radtouristen gern gesehene Gäste! Ein Teil der Maßnahmen wird auch institutionell gefördert.

In diesem Jahr sind folgende Ausstellungen geplant:

## **„Demokratie braucht Erinnerung – Demokratie braucht jeden!“ (MLK-Zentrum Werdau), 14. Juni bis 7. Juli in der evangelischen Stadtkirche Bad Schmiedeberg**

Die Wanderausstellung mit 20 Roll-Ups greift die Entstehung der deutschen Demokratie seit dem 19. Jahrhundert auf und verdeutlicht anhand der deutsch-deutschen Geschichte, wie sich Diktaturen und Demokratien voneinander unterscheiden. Zudem wird anhand von historischen und aktuellen Beispielen aus der Welt aufgezeigt, wie schnell Demokratien gefährdet oder gar beseitigt werden können. Die Roll-ups enthalten zudem QR-Codes für weiterführende Informationen.

## **„Dennoch Rosen‘ – die jüdische Lyrikerin Rose Ausländer im Spiegel ihrer Gedichte“ (Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum Berlin), 9. Juli bis 25. August in der Stadtkirche Bad Schmiedeberg**

Die am 11. Mai 1901 „im seidigen Grün einer Mainacht“ in Czernowitz in der Bukowina geborene Rose Ausländer zählt zu den bedeutendsten Dichterinnen deutscher Zunge der jüngsten Vergangenheit. Fast das ganze 20. Jahrhundert umschließt das Leben der sprachmächtigen und zugleich hochsensiblen Lyrikerin: zwei Weltkriege, Flucht und Vertreibung, Schoah und Exil. Sie wurde zur Nomadin, die, nach dem Verlust der Heimat zwischen Europa und Amerika pendelnd, vergeblich versuchte, sich an einem Ort dieser Erde erneut zu verwurzeln. Einzig die Sprache blieb ihr – „unser verwundetes/geheiltes Deutsch“; „Mutter Sprache“ wurde ihre Heimat; sie lebte in ihrem „Mutterland Wort“. Die „eingebrennten Jahre“ der Schoah finden sich als Metatext in all ihren Gedichten. Aber auch die „Glücksmomente“ haben Spuren hinterlassen. Sie starb hochgeehrt am 3. Januar 1988 in Düsseldorf. Die erst vor einigen Jahren neu konzipierte Ausstellung umfasst 10 Meter Bildträger

und stellt neben den Bild/Textflächen noch großformatige Gedichte der Lyrikerin Rose Ausländer vor, die in die Ausstellung integriert sind.

## **„Wir Bäume sind eure besten Freunde – Stadtbäume in Gefahr“ (BUND Bayern), 30. August bis 6. Oktober, Stadtkirche Bad Schmiedeberg**

Eine ausgewachsene Buche im Stadtgebiet produziert bis zu 370 Liter Sauerstoff pro Stunde, also jeden Tag so viel wie etwa 50 Menschen zum Atmen brauchen. Dazu bietet sie ein schützendes Dach für zahlreiche Tierarten und wird zur grünen Klimaanlage in der Stadt. Doch schlechte Standortbedingungen im Siedlungsbereich und deutlich höhere Umweltbelastungen schwächen das Immunsystem von Stadtbäumen und machen diese anfälliger für Krankheiten, Parasiten und Schadstoffe. Wie eine sachgerechte Pflege zum Erhalt der Baumriesen beiträgt und wie sich jeder einzelne für die Bäume in seiner Nachbarschaft einsetzen kann, verrät diese Ausstellung auf zwölf Roll-Ups. Die Ausstellung findet im Rahmen des ökumenischen „Schöpfungsmonats“ statt, der seit einigen Jahren vom 1. September (dem Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung) bis 4. Oktober (dem Tag des Hl. Franziskus) deutschlandweit mit vielen Aktionen, Gottesdiensten usw. begangen wird. Die Kirchengemeinde Bad Schmiedeberg beteiligt sich nicht nur mit dieser Ausstellung, sondern auch mit einem „Baumschnittseminar“ am 31. August auf dem Pfarrgelände, einem Filmabend („Die Eiche“ am 20. September) und zwei Konzerten (Pakos & Braukmann am 14. September und Mitch Walking Elk am 24. September), und mit der Sekundarschule wird ein Projekttag vorbereitet und durchgeführt. Zu besichtigen sind die Ausstellungen in Bad Schmiedeberg zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche dienstags von 10 bis 12 Uhr, freitags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr. Anmeldungen, vor allem auch für Gruppen, sind unter Tel. 0160/3656414 möglich. Der Eintritt ist jeweils frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird freundlich gebeten.

## **„Friedliche Revolution und Deutsche Einheit kompakt“ (Bundesstiftung Aufarbeitung von SED-Unrecht) in der Evangelischen Stadtkirche St. Nikolaus zu Pretzsch im Juli und August**

Die Poster-Ausstellung veranschaulicht mittels Karten und illustrierten Zeitleisten die chronologischen und geografischen Zusammenhänge des Epochenumbruchs 1989/90. Sie wurde anlässlich des 35. Jahrestages der Friedlichen Revolution und der deutschen Einheit konzipiert. Auf sechs Tafeln werden zeitgleiche Entwicklungen sichtbar gemacht, die sich gegenseitig beeinflussten. So wird der Umbruch in der DDR in die Entwicklungen Ostmitteleuropas und die Globalgeschichte eingeordnet. Die Ausstellung in Pretzsch ist vor und nach den Veranstaltungen der Kirchengemeinde (Gottesdienste, Konzerte) oder – vor allem für Gruppen – nach telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0160/3656414 zu besichtigen. Der Eintritt ist auch hier frei, um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird freundlich gebeten.

# Partnerschaftsvertrag erneuert

Finnische Delegation war in Erfurt, Luisenthal und Magdeburg unterwegs



**Eine Delegation der Evangelisch-Lutherischen Kirche Finnlands war vom 24. bis 29. April in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) zu Gast. Bischof Matti Salomäki und Propst Jukka Helin kommen aus der Diözese Lapua im Westen Finnlands. Höhepunkt des Besuches war am 27. April in Luisenthal im Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf die Unterzeichnung eines neuen Partnerschaftsvertrages zwischen Bischof Matti Salomäki und Friedrich Kramer, Landesbischof der EKM.**

Zuvor waren die Gäste in Erfurt unterwegs, im Anschluss waren sie in Magdeburg bei den Ordinations-Feierlichkeiten der EKM dabei. Die Partnerschaft zur Diözese Lapua wurde 1986 durch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen begründet und nach der Fusion mit der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen weitergeführt. 2017 wurde der letzte Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Jetzt wurde er erneuert.

Zum Besuchsprogramm in Thüringen im Beisein von Regionalbischof Tobias Schüfer gehörten in Erfurt die beiden Erprobungsräume Jesus-Projekt und „Engel am Zug“ sowie die Ökumenische Bahnhofsmision, eine Führung im Augustinerkloster und ein Stadtrundgang. Im Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf besuchten die Gäste eine Sitzung des Landeskirchenrates. Am 27. April fand in Luisenthal

nach einem Gottesdienst mit Superintendent Wolfram Kummer ein Festakt zur Vertragsunterzeichnung zwischen der EKM und der Diözese Lapua durch Landesbischof Friedrich Kramer und Bischof Matti Salomäki statt.

Regionalbischöfin Bettina Schlauraff begleitete die Gäste dann nach Magdeburg, wo am 28. April um 10 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst im Dom St. Mauritius und Katharina mit Predigt von Bishop John Inge von der Diocese of Worcester stattfand. Um 14 Uhr folgte der Gottesdienst zur Ordination mit den ökumenischen Gästen mit anschließendem Empfang und Feierlichkeiten.

In der Partnerschaft sollen Austausch und Begegnung auf allen Ebenen kirchlichen Lebens sichtbar und von beiden Kirchen gepflegt werden, insbesondere durch Kontakte zwischen Gemeindegliedern, Ehren- und Hauptamtlichen. Im Zentrum stehen dabei die Kirchengemeinden, die jedoch in beiden Kirchen unterschiedlich verstanden werden: So entspricht die „Kirchengemeinde“ in der Diözese Lapua in Umfang und Aufgaben eher den hiesigen Kirchenkreisen. Bei dem Knüpfen der partnerschaftlichen Kontakte wird vor allem auf einen thematischen Fokus Wert gelegt, beispielsweise über die Erprobungsräume und die kirchenmusikalische Arbeit. Im Oktober 2024 wird dazu eine Delegation aus Lapua in der EKM zu Gast sein und konkrete Schritte vorbereiten.

# Ein Engel am Zug

## Menschen in der EKM: Karin Susan Luther von der Erfurter Bahnhofsmision

Ruhig ist der Arbeitsplatz von Karin Susan Luther nicht wirklich. Gerade ist die Regionalbahn nach Magdeburg auf Gleis 8 quietschend eingefahren. Alle paar Minuten ertönt eine Lautsprecherdurchsage mit dem Hinweis, dass der ICE nach München Verspätung hat oder der Zug nach Jena heute von einem anderen Gleis abfährt. Und mittendrin, auf dem Bahnsteig zwischen den Gleisen 4 und 5, steht der kleine Pavillon der Erfurter Bahnhofsmision.

Sozialpastorale Mitarbeiterin. Das ist Karin Susan Luthers Jobbezeichnung. Sie ist die einzige hauptamtliche Mitarbeiterin bei der Erfurter Bahnhofsmision, einem „Erprobungsraum“ der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), neben rund 30 Ehrenamtlichen. Seit Januar 2024 gehört sie zum Team.

Für die gelernte medizinisch-technische Assistentin und studierte Sozialarbeiterin ist das hier genau der richtige Job. „Das ist so richtig meins“, sagt sie: „Bahnhof ist eine andere Welt. Ich mag so unterschätzte Ecken. Hier ist vom Ingenieur, der von der Weiterbildung wieder nach Hause fährt, bis zum Obdachlosen, der seit 20 Jahren durch Deutschland reist, einfach alles dabei.“

Reisende, Mitarbeitende, Menschen, die gestrandet sind, Kinder, die vom Vater zur Mutter reisen, Alte, die den Zug verpasst haben. „Wenn ich gestrandet bin an einem Bahnhof, dann geht es mir ja nicht gut. Selbst wenn ich nur meinen Zug verpasst habe, bin ich in einer Situation, wo ich was brauche. Da kann man manchmal mit ganz wenigen Dingen ganz viel helfen“, sagt Karin Susan Luther.

Zum Beispiel mit einer Zahnbürste. Oder mit dem Hinweis an die junge Mutter, dass es auf dem Bahnhof einen Wickelraum gibt. Oder zu den Sprechzeiten im Pavillon mit einer Tasse Kaffee und einem offenen Ohr. Willkommen ist hier in dem eckigen Pavillon jeder und jede: „Da kann man auch hören: Wer hat gerade welchen Kummer? Wo schicke ich den vielleicht hin? Wir können nur erste Hilfe leisten. Wir können für niemanden eine Wohnung organisieren, aber wir können zumindest in der Notunterkunft anrufen. Das sind so kleine Sachen, aber die machen ganz viel.“

Verbandszeug für die wunden Füße eines Obdachlosen gehört auch dazu. Manchmal auch eine trockene Hose oder im Winter ein paar Handschuhe gegen die Kälte. „Und dann kommen wir ins Gespräch“, sagt Karin Susan Luther, oft auch über den Glauben. „Manchmal fragen mich die Obdachlosen: Sag mal, bist du eigentlich verheiratet? Nee, bin ich nicht. Ah, du bist wohl mit Jesus verheiratet! Es immer wieder Thema. Davon erzählen, was hat Gott mit mir gemacht? Wie stehe ich zum Glauben? Aber eher so natürlich. Es kommt oder es kommt halt nicht.“ Mit der Bibel unterm Arm läuft sie nicht über den Bahnsteig.

Karin Susan Luther hat eigentlich immer geglaubt und mit Gott gestritten – getauft war sie nicht. Erst vor gut sechs Jahren ist sie diesen Schritt gegangen, gemeinsam mit ihrem Bruder, am Reformationstag im Jubiläumsjahr 2017.



Klar, bei dem Nachnamen ... Dennoch: Sie hat langeierungen, viele Streitgespräche geführt mit Pfarrer Bernhard Zeller von der Erfurter Martini-Luther-Gemeinde. „Aber der hat es immer wieder geschafft auf die einfache Frage zurückzukommen: Glaubst du an Gott?“ Am Ende war die Taufe „für sie „ein unglaubliches Erlebnis. Ich kriege immer noch Gänsehaut, wenn ich davon erzähle.“

Als Hauptamtliche der Bahnhofsmision ist Karin Susan Luther neben dem Kontakt zu den Menschen für die Akquise von Spenden zuständig. Sie sitzt außerdem in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen der Stadt, macht Networking – und, sehr wichtig, versucht, neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Denn die werden dringend gebraucht.

Sie habe ein sonniges Gemüt, sagt Karin Susan Luther von sich selbst. Und doch nimmt sie manche Lebensgeschichte vom Bahnhof mit nach Hause und wird die nicht so schnell los. Haben die beiden gebrechlichen Senioren ihren Heimatort gut erreicht? Hat der Obdachlose mit den geschundenen Füßen in der Notunterkunft Unterschlupf gefunden und eine warme Decke?

Die Welt retten können auch die „Engel am Zug“ nicht, wie die Mitarbeitenden der Bahnhofsmision heißen. „Ich kann nur mein Menschliches tun. Es reicht, dass ich das als Mensch tue, was ich tun kann. Für das andere ist Gott da.“

Und dann verabschiedet sich Karin Susan Luther. Draußen am Bahnsteig steht eine junge Mutter, ihr Baby auf dem Arm. Die könnte Hilfe gebrauchen.

---

Wenn Sie jemanden kennen, der aus Ihrer Sicht gut in unsere Rubrik „**Menschen in der EKM**“ passen würde, dann geben Sie uns gerne Bescheid, am besten per Mail an: [solveig.grahl@ekmd.de](mailto:solveig.grahl@ekmd.de).

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

# Tag der Schöpfung

## Crossmediales Gottesdienstheft erschienen

**Das Gottesdienstheft zur Feier des Ökumenischen Tags der Schöpfung 2024 ist erschienen. Unter dem diesjährigen Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ (Ps 96,12) findet sich in der Publikation ein Gottesdienstvorschlag für die Gestaltung der Feier während der Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober.**

Die Liturgie wurde in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB), der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde sowie zahlreichen lokalen Gemeinden unterschiedlicher Konfessionen aus Eberswalde und der Umgebung mit der Arbeitsgemeinschaft Christlichen Kirchen in Deutschland (ACK) erarbeitet. Bei der zentralen Feier am 6. September im Familiengarten in Eberswalde werden die im Gottesdienstheft ausgearbeiteten Texte, Gebete und Lieder verwendet.

Das Heft will eine Anregung für ökumenische Gottesdienste bundesweit und international in der Schöpfungszeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober bieten und dazu ermutigen, den Ökumenischen Tag der Schöpfung vor Ort zu begehen, um die Schöpfung Gottes zu loben, aber auch konkrete Schritte zu ihrem Schutz einzubringen. Erstmals ist das Gottesdienstheft crossmedial angelegt und hält Angebote zur Gottesdienstgestaltung wie Klangmeditationen zum Jubel des Waldes und erweitertes Notenmaterial bereit. Neben einem vertonten Orthodoxen Hymnus in deutscher Sprache gehört auch eine eigene Komposition zum Ökumenischen Tag der Schöpfung von Katharina und Daniel Binanzer aus Eberswalde dazu. Weiteres Material für eigene Gottesdienste und eine Übersetzung des Gottesdienstheftes in englischer Sprache werden auf der Internetseite [www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info) laufend ergänzt.

Zum 15. Mal lädt die ACK in Deutschland Kirchengemeinden und Gruppen ein, den Ökumenischen Tag der Schöpfung konfessionsübergreifend zu feiern. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr besonders der Wald und die Bäume. Der Vorsitzende der ACK in Deutschland, Erzpriester Radu Constantin Miron, betont angesichts der Vorstellung des Gottesdienstmaterials, dass es seit jeher Ruf und Berufung der Kirchen in Deutschland und weltweit sei, auf das Große und Ganze zu schauen: „Wo der Agnostiker Natur sieht, erkennt der Christ Gottes Schöpfung, und wo der Fatalist Zerstörung und Endzeit wittert, verkündet der Christ die Verantwortung des Menschen als Geschöpf in eben dieser Schöpfung“. Für den orthodoxen Erzpriester stehen Christusglaube und Umweltengagement im engen Verhältnis: „Denn am Beginn jeder ökologischen Aktivität steht der ‚Blick dahinter‘, eben das Erkennen des Waldes durch seine Bäume.“

Der Vorsitzende des ÖRBB, Monsignore Dr. Hansjörg Günther, erinnert daran, dass der Baum als Symbol des Lebens in fast allen Religionen eine große Rolle spiele: „Die Schönheit der Bäume, ihre Lebensnotwendigkeit und nicht zuletzt ihr religiöser Symbolgehalt sollten zumal für Christinnen und Christen Ansporn sein, sich für ihren Schutz und ihre Erhaltung einzusetzen.“

Das Gottesdienstheft zum Ökumenischen Tag der Schöpfung 2024 ist ab sofort im Online-Shop der ACK erhältlich.

Weitere Informationen und Materialien zum Ökumenischen Tag der Schöpfung sowie die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen in einen Veranstaltungskalender einzutragen, sind auf der Internetseite [www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info) verfügbar.

## KIBASIWO

### Kinder-Bade-Singewoche direkt am See für 9- bis 13-jährige

Intensive Probenarbeit, gemeinsam singen, tanzen, spielen, Andachten feiern, tägliche Badezeiten, Tagesausflüge und Abschlussmusik in Kölleda (KKR Eisleben-Sommerda): das bietet die Kinder-Bade-Singewoche vom 21. bis 27. Juli in Plothen (Saale-Orla-Kreis). Veranstalter ist das Kirchenchorwerk der EKM.

**Es gibt noch einige freie Plätze für Kurzentschlossene!**

**Termin:** 21. bis 27. Juli

**Ort:** Plothen

**Leitung:** Landeskantorin Christine Cremer sowie Inga Mergner und Juliane Baumann und Team

**Kosten:** 280 Euro für Bustransfer, Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldung:** bei Christine Cremer unter [christine.cremer@ekmd.de](mailto:christine.cremer@ekmd.de)



# Ökumenischer Aufruf zur Europawahl am 9. Juni

## „Für unsere gemeinsame Zukunft in einem starken Europa“

Am 7. Mai wendeten sich die Vorsitzenden der christlichen Kirchen in Deutschland mit einem ökumenischen Aufruf zur Wahl des Europäischen Parlamentes am 9. Juni 2024 an alle Wahlberechtigten: „Machen Sie bei der Wahl von Ihrer Stimme Gebrauch. Wählen Sie eine gemeinsame Zukunft in einem starken Europa!“ Die Kirchen betonen, wie wichtig es ist, „bei der Europawahl Parteien zu wählen, die den Geist Europas, die (...) Werte und Prinzipien, teilen und fördern“. Sie sehen sich in der „Mitverantwortung für die Demokratie als politische Lebensform der Freiheit und für die EU als erfolgreiches Modell für Multilateralismus, Frieden und Versöhnung“.

In dem Aufruf heben die amtierende Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischöfin Kirsten Fehrs, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Erzpriester Radu Constantin Miron, hervor: „Die EU basiert auf Werten und Prinzipien, die im Christentum vor- und mitgeprägt wurden. Als christliche Kirchen fordern und engagieren wir uns für eine EU, die sich zur unveräußerlichen, gleichen Würde aller Menschen bekennt. Dem Schutz dieser Würde dienen der Einsatz für Freiheit, Demokratie, Gleichberechtigung, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte.“ Eine europäische Politik für den weltweiten Schutz der Würde aller Menschen

sei unverzichtbar – im Bereich von Flucht, Migration und Asyl, im Einsatz zur Bewahrung der Schöpfung oder für den Klimaschutz sowie mit Blick auf globale Lieferketten, die Unterstützung von Entwicklungsländern und ganz besonders für den europäischen Friedensgedanken. Angesichts dieser und weiterer aktueller Herausforderungen brauche es eine starke und geeinte EU.

Die christlichen Kirchen in Deutschland treten entschieden jeder Form von Extremismus entgegen und schreiben: „Insbesondere widersprechen wir vehement dem Rechts extremismus und völkischem Nationalismus sowie dem Antisemitismus. Ökumenisch setzen wir uns auf der Basis des christlichen Menschenbildes für den gesellschaftlichen und europäischen Zusammenhalt ein.“ Der Aufruf warnt „eindringlich vor politischen Kräften, die im Sinne eines völkischen Nationalismus das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten oder Herkunft ablehnen und unverblümt die Abschaffung der EU anstreben“. Die christlichen Kirchen ermutigen stattdessen besonders die politisch Verantwortlichen, „sich für eine weltoffene, demokratische und solidarische EU einzusetzen“.

**Hinweis:** Der Gemeinsame Aufruf zur Wahl des Europäischen Parlamentes 2024 ist als PDF-Datei in der Anlage sowie unter [www.ekd.de](http://www.ekd.de), [www.dbk.de](http://www.dbk.de) und [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de) verfügbar.



**KARL JENKINS**

**„THE ARMED MAN - A MASS FOR PEACE“**

**13. - 19. April 2025**

KIEZ Ferienpark Feuerkuppe Sondershausen e.V.

**Konzerte**

**16.4. Quedlinburg | 17.4. Nordhausen | 18.4. Erfurt | 27.4. Torgau**

begleitendes Begegnungs- und Bildungsprogramm,  
geistliche Angebote, Freizeitaktivitäten

regionale Probenphasen ab Januar 2025

## better is peace

### Internationales Jugendchorprojekt als Aktive Friedensarbeit

Unter der Schirmherrschaft von Landesbischof Friedrich Kramer findet vom 13. bis 19. April und am 27. April 2025 ein Internationales Jugendchorprojekt als Aktive Friedensarbeit statt. 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges wird Karl Jenkins „The armed man – a Mass for peace“ zur Aufführung gebracht.

Beteiligen können sich singbegeisterte Schülerinnen und Schüler, aber auch Studentinnen und Studenten in der EKM im Alter von 14 bis 24 Jahren. Die Konzerte werden dann stattfinden in Quedlinburg, Nordhausen, Erfurt und Torgau. Projektpartner sind das Calmus Ensemble Leipzig, die Junge Kammerphilharmonie Thüringen und die Gedenkstätte Mittelbau-Dora. Wer sich anmelden möchte, schreibe an [christine.cremer@ekmd.de](mailto:christine.cremer@ekmd.de).

# Vom Bodensee zum Lago Maggiore

## EKM-Männerarbeit organisiert Drei-Länder-Fahrradtour

Auf geht's zur Drei-Länderfahrt (Deutschland – Schweiz – Italien) vom Bodensee zum Lago Maggiore und um diesen herum. Eine Herausforderung für begeisterte Treckingradfahrer. Ca. 3.500 Höhenmeter sind auf den knapp 500 Kilometer zu bewältigen. Dabei klettern wir auch über den 2.050 Meter hohen St. Bernadino Pass. Mit dem Auto fahren wir bis nach Lindau. Während der Tour wechseln wir uns halbtägig mit Autofahren ab, damit wir ohne Gepäck radeln können. Übernachtet wird auf Zeltplätzen. Fünf bis sechs Tagesetappen von je 80 bis 100 Kilometer sind zu bewältigen. Mit einer gemeinsamen Andacht startet jeder Tag.

**Termin:** 8. bis 16. Juni  
**Orte:** Lindau / Bodensee, Deutschland, Italien, Schweiz, Drei-Länderfahrt (Deutschland – Schweiz – Italien) per Pedes  
**Kosten:** 450 Euro  
**Veranstalter:** CVJM Thüringen e.V., Gerberstraße 14a, 99089 Erfurt, Tel. 0361/264650, [info@cvjm-thueringen.de](mailto:info@cvjm-thueringen.de), [www.cvjm-thueringen.de](http://www.cvjm-thueringen.de)  
**Ansprechpartner:** Friedbert Reinert



## ACK Thüringen tritt „Weltoffenes Thüringen“ bei Neuapostolische Kirche als Vollmitglied aufgenommen

**Am 6. Mai fand in der Freien evangelischen Gemeinde Altenburg die Frühjahrsversammlung der ACK Thüringen statt. Im Verlauf der Beratungen zu aktuellen und geistlichen Themen beschloss die ACK Thüringen den Beitritt zum Bündnis „Weltoffenes Thüringen“. Das Bündnis von Organisationen und Menschen aus dem gesamten Freistaat setzt sich ein für die Achtung der Menschenwürde und der unteilbaren Menschenrechte und für ein Land, in dem Menschen in ihrer Verschiedenheit akzeptiert und willkommen sind.**

„Als Kirchen setzen wir uns auf der Basis des christlichen Menschenbildes für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein“, begründet die Mitgliederversammlung die Entscheidung zum Beitritt. „In der Charta Oecumenica haben sich die Kirchen verpflichtet, jeder Form von Nationalismus und Unterdrückung entgegenzutreten. Dies findet hier konkreten Ausdruck.“

Bedeutsam war auch die Entscheidung über den Antrag der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland (NAK) auf Erteilung der Vollmitgliedschaft, dem die Vertreter der Vollmitgliedskirchen einstimmig zugestimmt haben. Die NAK ist fortan stimmberechtigtes Vollmitglied. Die Aufnahme als Vollmitglied geschah im Beisein des für Thüringen zuständigen Apostels Ralph Wittich (Apostel-

bereich Süd innerhalb der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland) sowie des Ökumenebeauftragten dieses Bereiches, Apostel i. R. Rolf Wosnitzka. Aktuell gehören zum Arbeitsbereich Süd 63 neuapostolische Gemeinden. Seit vielen Jahren arbeitet die Neuapostolische Kirche aktiv in der ACK Thüringen mit. Mit dem einstimmigen Votum fand der Aufnahmeprozess einen würdigenden Abschluss. Viele zwischenkirchliche Aktivitäten auf lokaler und regionaler Ebene wären inzwischen ohne das Engagement der neuapostolischen Mitglieder undenkbar. „Die Neuapostolische Kirche wird auch weiterhin mit großem Engagement und in christlicher Nächstenliebe die Ökumene in Thüringen unterstützen und voranbringen“, zeigte sich die Mitgliederversammlung überzeugt.

Außerdem wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden Christian Gellrich (römisch-katholisch), dem stellvertretenden Vorsitzenden Jürgen Stolze (evangelisch-methodistisch) und der Geschäftsführerin Charlotte Weber (evangelisch-landeskirchlich).

**Kontakt:** Charlotte Weber, [charlotte.weber@ekmd.de](mailto:charlotte.weber@ekmd.de), Tel. 0361/51800331

# „Lass Funken sprühen“

## Gemeindekongress der EKM

**Das große Treffen für alle in der EKM, die Kirche mitgestalten.**

An diesem Tag soll ein lebendiger Praxisaustausch zwischen Ehren- und Hauptamtlichen aus Gemeinden, Kirchenkreisen und Erprobungsräumen der EKM ermöglicht werden. Wir freuen uns auf inspirierende Impulse rund um Glauben und Kirche, interessante Erfahrungen anderer sowie gegenseitige Ermutigung.

**Der Gemeindekongress „Lass Funken sprühen“ findet am 22. Februar 2025 im CongressCenter auf der Messe Erfurt statt.**

Mit dabei sein werden Samuel Koch, Landesbischof Friedrich Kramer, EKD-Präses Anna-Nicole Heinrich und viele andere mehr ...

**Gesucht werden für den Tag und vor allem für den geplanten „Markt der sprühenden Ideen“ gelingende Projekte und Formate aus Gemeinden, Erprobungsräumen und Kirchenkreisen, die sich hier vorstellen und ihre Ideen mit anderen teilen.**

Der Kartenvorverkauf beginnt Ende August 2024. Voranmeldungen sind bereits möglich. Eine Tageskarte wird ca. 50 Euro kosten (inklusive Mittagessen, Kaffeesnack und Tagungsgetränken). Frühbucherpreise, Mengenrabatt für 15 Karten sowie Ermäßigungen für Studierende und Azubis sind vorgesehen. Es wird auch ein Hotelkontingent reserviert, das bei Bedarf abgerufen werden kann. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren wird während des Hauptvortrages, der Themen-Ateliers und der Workshops eine Betreuung angeboten.



Nähere Informationen gibt es ab demnächst auf der Website [www.gemeindekongress.de](http://www.gemeindekongress.de).

Rückfragen gerne an: Annegret Heinrich ([annegret.heinrich@ekmd.de](mailto:annegret.heinrich@ekmd.de); Tel. 0361/51800320) und Jana Petri ([jana.petri@ekmd.de](mailto:jana.petri@ekmd.de); Tel. 0176/15208530)

## Ukrainekrieg und Einwanderungsgesellschaft

### Netzwerktagung der Konferenz für Aussiedler und Spätaussiedlerseelsorge

Deutsche aus der ehemaligen Sowjetunion bilden die größte Einwanderungsgruppe in der Bundesrepublik Deutschland. Sie haben viel einzubringen in Kirche und Gesellschaft. Findet das die notwendige Beachtung in den gegenwärtigen Diskursen und Maßnahmen zur Kirchenentwicklung? Das Fortbestehen der Evangelischen Kirche in Deutschland wird auch davon abhängen, ob sie es schafft, sich in eine Kirche in der Einwanderungsgesellschaft zu transformieren, die sich nicht auf ein bestimmtes, herkunftsdeutsches Milieu konzentriert. Dabei gilt es, Wege zu finden, mit all den auftretenden Widersprüchen umzugehen. Konkret sind angesichts des Krieges in der Ukraine Risse und Verletzungen entstanden, die Familien und Freundeskreise mitunter entzweit haben. Wie gehen wir in der evangelischen Kirche mit diesen großen Herausforderungen um, fragen wir uns als KASS (Konferenz der Aussiedler und Spätaussiedlerseelsorge der EKD). Es ist Zeit für einen intensiven Austausch, seien Sie dabei!

**Termin:** 30. September bis 1. Oktober

**Ort:** Hotel Höchster Hof Mainberg 3–11,  
65929 Frankfurt am Main

**Anmeldung:** [https://survey.lamapoll.de/Netzwerktagung\\_KASS](https://survey.lamapoll.de/Netzwerktagung_KASS)

Gegenwärtig laufen die abschließenden Abstimmungen zum Programm. Diese geht Ihnen als Angemeldetem unmittelbar zu, sobald es komplett ist. Die EKD trägt die Tagung finanziell; bei Ihnen verbleiben die Kosten für Ihre Reise, sowie die Übernachtungen inklusive Frühstück (1 Nacht im EZ inkl. Frühstück 65 Euro).

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Aussiedlerseelsorge für die EKM können die Übernahme ihrer Tagungskosten (65 Euro) und Fahrtkosten (bis zu 65 Euro auf Nachweis) beantragen (Aussiedlerseelsorge in der EKM, c/o. Pfarrer Oliver Behre, Topfmarkt 1, 06780 Zörbig; [oliver.behre@ekmd.de](mailto:oliver.behre@ekmd.de)), wenn der Kirchenkreis, in dem sie tätig sind, eine (vollständige) Kostenübernahme ablehnt. Dazu sind eine Bestätigung des zuständigen Kirchenkreises sowie die Teilnahmebestätigung und Belege zu den Reisekosten einzureichen.



## Die Pessach-Haggada

Im vergangenen Jahr haben wir in der Ländlichen Heimvolkshochschule Kloster Donndorf die erste Begegnung mit Rabbiner Dr. Walter Rothschild aus Berlin und Rabbiner Andrew Steiman aus Frankfurt erlebt. Die guten Gespräche und die schöne Umgebung riefen nach einer Fortsetzung. Diesmal einen Tag länger und mit einem Thema sind Sie herzlich eingeladen, in das ehemalige Zisterzienserinnenkloster zu kommen.

### Einführung in ein antimessianisches jüdisches Evangelium

**Termin:** 29. Juli bis 1. August

Die Passa-Haggada ist der vielleicht bekannteste und wichtigste liturgische Text des Judentums. Populär, weil in jeder Familie am Sederabend vorgetragen und erzählt, hat die Haggada zugleich eine kaum auslotbare Tiefe. Die Ursprünge wurzeln in der Zeit der Zeit des Neuen Testaments. So wird in Matthäus 26,30 und Markus 14,26 berichtet, dass Jesus mit seinen Jüngern nach dem letzten Mahl den „Lobgesang“ anstimmten – das „Hallel“ mit den Psalmen 113 bis 118, die bis heute in der Haggada gebetet werden. Die Ausgestaltung der jüdischen Passa-Liturgie erfolgte über Jahrhunderte und gerade in diesem Jahr gab es viele Ergänzungen, die den 7. Oktober 2023 einbezogen.

Die Haggada ist gespeist vor allem aus der rabbinischen Auslegung der biblischen Geschichte vom Auszug Israels aus der ägyptischen Knechtschaft sowie Liedern und Texten, die die jahrhundertelange Erfahrung von Unterdrückung in christlicher Mehrheitsgesellschaft durchscheinen lassen.

Letztlich aber ist sie frohe Botschaft jüdischer Erlösung, also Evangelium – jedoch als ein antimessianischer Kontrapunkt zur christlichen Erlösungsverkündigung. Damit ist die Haggada ein idealer Lern- und Hoffnungstext für eine jüdisch-christliche Begegnung in Zeiten neuer Bedrohungen. Sie sind eingeladen zu drei Tagen des Lernens, des Dialogs und des Zur-Ruhe-Kommens in schöner Umgebung über dem Tal der Unstrut.

Die Ländliche Heimvolkshochschule Kloster Donndorf hat 15 Teilnehmerplätze zur Verfügung gestellt. Baldige Anmeldung ist also empfehlenswert. Das Teilnehmer-Ticket für drei Übernachtungen mit Vollpension und alle weiteren Kosten kann über die Ländliche Heimvolkshochschule Kloster Donndorf erworben werden:

[www.klosterdonndorf.de/meta/kontakt](http://www.klosterdonndorf.de/meta/kontakt)

**Weitere Informationen** gibt es hier: <https://plus.ahavta.com/p/haggada-naechstes-jahr-freie-menschen>

# Mehrwert in Gemeinschaft

**Glauben gemeinsam entdecken – das ist unser Anliegen als CVJM Thüringen. Mit jungen Menschen sind wir in verschiedenen Orten oder Aktionen unterwegs, um gemeinsam die frohe Botschaft zu verkünden und Antworten auf lebensrelevante Fragen gemeinsam zu finden.**

Als Evangelisches Jugendwerk sind wir landesweit in der Jugendverbandsarbeit tätig. Gemeinschaft zu erleben hat sich verändert. Zeit und Formen dafür sind anders. Dennoch ist die Sehnsucht da, dazu zugehören und gemeinsam etwas zu erleben. Im CVJM gestalten deshalb junge Menschen nicht nur Höhepunkte, sondern teilen Leben miteinander. Wir sind dankbar für Zeiten des Zuhörens, Verstehens, Lachens, Spaß haben, Wachsens, Helfens und

Feiern. Erlebnisse in starker Gemeinschaft sind kostbare Schätze, die wir auf unserem Lebensweg sammeln und die uns persönlich bereichern. Besondere Formen der Gemeinschaften sind Freizeiten. Diese gestalten wir klassisch als Kinder- und Jugendfreizeiten oder kreieren auch besondere Formate für Väter-Kinder, internationale Begegnungen oder als komplette Outdooraktivität. Um Kinder und Jugendliche zu erreichen, braucht es Menschen in den Gemeinden, die ihnen davon erzählen, welchen Schatz es zu entdecken gibt.

Freie Plätze gibt es für den Sommer noch:  
[www.cvjm-freizeit.de](http://www.cvjm-freizeit.de)

## Open Day

### Einladung zum Public Day des ICEF-Meeting 2024

**Vom 10. bis 14. Juni findet in Kooperation mit dem CES die internationale Tagung der ICEF (International Consultation on Ecclesial Futures) in Halle statt. Ziel der Tagung ist es, Forschungsergebnisse auszutauschen, ein kritisches Gespräch zu fördern und Anregungen für eine missionale, nachhaltige und kontextsensible Kirchenentwicklung zu erarbeiten und zu diskutieren.**

Am 12. Juni lädt die internationale Gruppe der ICEF zu einem Public Day in die Theologische Fakultät der MLU ein. Mit dieser Veranstaltung möchte das Team der ICEF durch Vorträge und Diskussionen zu den Themenfeldern Säkularität, Empowerment und Kirchenentwicklung mit interes-

sierten Menschen aus Universität und Kirche ins Gespräch kommen. Die Tagung wird auf Englisch stattfinden. Beim gemeinsamen Mittagsimbiss, in den Kaffeepausen sowie beim gemeinsamen Abendessen wird Zeit zum Austausch und zur Vernetzung sein. Um Anmeldung wird gebeten: [mkg@theologie.uni-halle.de](mailto:mkg@theologie.uni-halle.de)

Während der Tagung werden Sie in die Forschungs idee zu „Christian Empowerment and Secularity“ eingeführt und Sie hören den Vortrag von Rosaliene Israël (NL): „Church at the margins“. Sie hören außerdem den Vortrag von Prof. Dr. Michael Herbst (DE): „The sixth church membership survey of the Evangelical Church in Germany (EKD, 2023) uvm.“

## Ein Filmemacher und sein Schicksal

Der Filmemacher Max Kronawitter erhält eine schockierende Diagnose: In seinem Gehirn ist ein lebensbedrohlicher Tumor gewachsen. Viele Jahre hat er Menschen in außergewöhnlichen Lebenssituationen mit der Kamera begleitet und auch das Sterben und den Tod dokumentiert. Nun steht er plötzlich auf der anderen Seite. Und er stellt fest: Durch viele seiner Fragen und Gefühle ist er mit den Menschen, die er begleitet hat, schon hindurchgegangen. In seinem Buch verbindet er das eigene Schicksal mit den Geschichten der Protagonisten aus seinen Reportagen. Entstanden ist ein Dokument über eine existenzielle Lebenssituation, über den Alltag nach einer Hirn-OP und über Fragen nach dem Tod und über das, was im Leben Sinn gibt. Und auch hier beweist Max Kronawitter ein feines Gespür für Perspektiven, Atmosphäre und Stimmungen und behält seine Zuversicht und seinen Humor.

Der Autor Max Kronawitter, Jahrgang 1962, ist Diplomtheologe, Journalist und Filmemacher. Mit seiner Produktionsfirma Ikarus realisierte er über 200 Dokumentarfilme. Besondere Anerkennung fand 2021 „Todesmarsch – Als das

Grauen vor die Haustür kam“. Kronawitter wurde u. a. mit dem Katholischen Medienpreis und dem Sozialcouragepreis der Caritas ausgezeichnet. Er lebt mit seiner Familie nahe Bad Tölz.



Max Kronawitter:  
Ikarus stürzt.  
Mein Tumor, meine  
Filme und mein neues  
Leben auf Zeit,  
Herder Verlag,  
272 Seiten, 24 Euro,  
ISBN 978-3-451-60144-6

## Fortbildungen der Evangelischen Erwachsenenbildung

**Kontakt:** Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt und Thüringen, Tel. 0391/59 80 22 68 oder Tel. 0361/22 24 84 70, [www.eeblsa.de](http://www.eeblsa.de) oder [www.eebt.de](http://www.eebt.de)

### Biografiearbeit weiterdenken

#### Workshop zu Formaten und Konzepten

Entdecke die Vielfalt biografischer Ansätze und tauche ein in die Welt des Biografischen Arbeitens! Dieser Workshop bietet eine inspirierende Plattform für alle, die biografische Formate und Konzepte für Veranstaltungen und Projekte entwickeln wollen.

Wer gemeinsam mit anderen die Chancen und Potenziale biografischer Arbeit ausschöpfen möchte, überlegt natürlich, in welchem Kontext und mit welchen Ansätzen dies möglich ist. Im Workshop erforschen wir unterschiedliche Formate, analysieren unsere Zielgruppen und skizzieren Abläufe für Veranstaltungen, Reihen oder Projekte.

#### Was erwartet dich:

- Vielseitige Herangehensweisen: Lerne verschiedene Ansätze für biografisches Arbeiten kennen, von narrativen Techniken bis zu visuellen Ausdrucksformen.
- Praxisnahe Konzeptentwicklung: Erarbeite eigene Konzepte für biografische Veranstaltungen und Projekte unter Anleitung erfahrener Experten
- Zielgruppenspezifische Formate: Entwickle kreative Formate, die auf die Bedürfnisse und Interessen deiner Zielgruppe zugeschnitten sind.
- Verantwortung übernehmen: Erfahre, wie du die Verantwortung für biografische Methoden übernimmst und dabei ethische Standards einhältst.

#### Warum teilnehmen:

- Innovatives Denken: Entdecke neue Perspektiven und Denkanstöße für deine kreativen Projekte.
- Praktische Fähigkeiten: Gewinne praktische Fertigkeiten in der Entwicklung und Umsetzung von biografischen Konzepten.
- Vernetzung: Treffe Gleichgesinnte, tausche Ideen aus und baue dein Netzwerk im Bereich biografisches Arbeiten aus.
- Im Workshop erforschen wir unterschiedliche Formate, analysieren unsere Zielgruppen und entwickeln grobe Abläufe für Veranstaltungen, Reihen oder Projekte.

**Termin:** 18. Juni, 9.30 bis 15.30 Uhr

**Ort:** Jena, Künstlerische Abendschule, Sophienstraße 18

**Kosten:** 15 Euro

**Leitung:** Thomas Ritschel und Elisabeth Meitz-Spielmann (EEBT)

**Anmeldung:** bis 4. Juni bei Susann Schmidt, Telefon 0361/22248470, [s.schmidt@eebt.de](mailto:s.schmidt@eebt.de)

### Gesprächstraining für Paare

Wo Liebe ist und Leben, da ist Dynamik und Bewegung – und Reibung. Deshalb ist es gut, miteinander zu reden – in einer Art und Weise, die das Verständnis füreinander, für die unterschiedlichen Sichtweisen und Bedürfnisse wachsen lässt. Hier setzt das Gesprächstraining für Paare an. Das Training wurde vom Institut für Forschung und Ausbildung

in Kommunikationstherapie, München, entwickelt und evaluiert. Wissenschaftliche Begleitstudien zeigen, dass Paare auch noch Jahre nach dem Kurs von der Teilnahme profitieren.

Zunächst üben die Paare grundlegende Gesprächsfertigkeiten ein. Dann bespricht jedes Paar für sich in einem eigenen Raum die Themen, die ihm aktuell für die Partnerschaft wichtig sind. Dabei werden sie von Trainerinnen und Trainern gecoacht: Sie unterstützen die Paare darin, die Gesprächsfertigkeiten anzuwenden, ohne sich inhaltlich einzumischen.

**Termine:** 21. bis 23. Juni (Fr-So)

**Ort:** Magdeburg, Ev. Erwachsenenbildung, Bürgelstr. 1

**Kosten:** 250 Euro pro Paar (Begleitmaterial, Getränke und Snacks inbegriffen), Übernachtung: individuell

**Leitung:** Annette Thaut und Birgit Schwab-Nitsche, EPL Trainerinnen

**Anmeldung:** bis 2. Juni bei Elke Plath, Tel. 0391/59802268, [elke.plath@ekmd.de](mailto:elke.plath@ekmd.de)

### Ideenwerkstatt Erwachsenenbildung

In Zeiten ständiger Veränderungen ist es entscheidend, offen für neue Perspektiven, kreative Ideen und alternative Wege zu sein. Bildungsarbeit spielt hierbei eine wichtige Rolle, da sie nicht nur die persönliche Entwicklung fördert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Doch wie können wir in unserer Gemeinde oder in unserem Verein Erwachsene erreichen? Welche Themen und Formate eignen sich, um Bildung und Begegnung zu einer inspirierenden und lebendigen Erfahrung zu vereinen? Wie können wir die Bedürfnisse und Interessen unserer Zielgruppen optimal ansprechen? Und welche Schritte sind nötig, um diese Ideen erfolgreich umzusetzen?

Tauchen Sie mit uns ein in eine interaktive und dynamische Lernumgebung und entdecken Sie mögliche Antworten auf diese Fragen. In unserem Workshop entwickeln wir gemeinsam praxisnahe Konzepte, die an die lokalen Gegebenheiten angepasst sind. Setzen Sie Ihre Bildungsprojekte später um, dann unterstützt Sie die EEBT finanziell gemäß dem Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz und fördert besonders gute Ideen zusätzlich durch einen Projektfonds. Eingeladen sind Ehren-, Neben- und Hauptamtliche mit Interessen an der Erwachsenenbildung.

**Termin:** 6. und 7. Juni, 10 bis 16 Uhr

**Ort:** Erfurt, Evangelische Studierendengemeinde, Allerheiligenstraße 15

**Kosten:** 30 Euro (inkl. 2x Mittagsverpflegung und Veranstaltungstränke). Fortbildungskosten für Ehrenamtliche können durch die Kirchengemeinde oder den Kirchenkreis übernommen werden. Bitte erkundigen Sie sich in Ihrem zuständigen Pfarr- oder Kirchenamt.

**Leitung:** Elisabeth Meitz-Spielmann und Thomas Ritschel (EEBT)

**Anmeldung:** Susann Schmidt, Telefon 0361/22248470, s.schmidt@eebt.de

## Das Grüne Band zwischen Arendsee und Wittingen Seminarwanderung durch Altmark, Wendland und den Jahrsauer Sack

Das „Grüne Band“ hält uns zusammen und trennt uns zugleich in Ost und West. Fast 40 Jahre lang machten hohe Mauern, Stacheldraht und Wachtürme diesen Streifen Deutschlands zum Niemandsland und gaben zugleich der Natur eine Atempause: Der Grenzstreifen wurde zum Refugium für mehr als 1.200 gefährdete Tier- und Pflanzenarten. 2024 bieten das Evangelische Bildungswerk Bremen und die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt Wander-Bildungszeiten entlang des „Grünen Bandes“ an. Kultur, Natur und Grenzgeschichte geraten dabei gleichermaßen in den Blick. Unterteilt in mehrere Abschnitte, gibt jedes Teilstück die je eigenen Themen und Schwerpunkte vor.



Von Arendsee aus erschließt diese Seminarwoche das Grenzgebiet zwischen der historischen Kulturlandschaft der Altmark und dem Wendland. Grenzbesonderheiten wie der Jahrsauer Sack, Naturschutzgebiete wie das Blütlinger Holz und das umweltpolitische Engagement im Wendland markieren Strecke und inhaltliche Arbeit dieser Tage. Fünfzehn bis zwanzig Kilometer werden täglich gewandert. Der Weg versucht dabei so genau wie möglich den Grenzverlauf abzubilden. Die inhaltliche Arbeit geschieht im Rahmen von Begegnungen und Besichtigungen, durch Gesprächsimpulse auf dem Weg und abendliche Seminar-einheiten. Ein kleiner Begleitbus bringt die Gruppe täglich neu zur Wanderstrecke und abends zurück ins Quartier.

**Termin:** 26. bis 30. August

**Ort:** Altmark, Wendland und der Jahrsauer Sack – Von Arendsee bis Wittingen

**Kosten:** 495 Euro/erm. 300 Euro im Doppelzimmer, 595 Euro/erm. 360 Euro im Einzelzimmer

**Leitung:** Alexandra Wietfeldt

**Veranstalter:** Evangelisches Bildungswerk Bremen und Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt

**Anmeldung:** Evangelisches Bildungswerk Bremen über [www.eeblsa.de](http://www.eeblsa.de)

## Digitale Mittagspause Lernen Sie das Digitale Bildungshaus der EKM kennen

Seit Januar 2024 gibt es ein Digitales Bildungshaus in der EKM, welches allen Bildungseinrichtungen, kirchlichen Einrichtungen, Kirchenkreisen und Gemeinden für digitale Bildungsveranstaltungen, Konferenzen und Ähnliches zur Verfügung steht. Um es mit allen seinen Möglichkeiten kennen zu lernen, ist es jeden Donnerstag für eine Stunde in der Mittagszeit für interessierte Nutzerinnen und Nutzer geöffnet. In dieser Zeit wird eine Person aus dem Entwicklungsteam anwesend sein, um Interessierten die Räume und Tools zu zeigen sowie Fragen zur technischen Bedienung und zur Buchung zu beantworten. Schauen Sie einfach vorbei! Über das Landing Portal können Sie die Raumwelt DigiBi30 betreten. Sie ist in dieser Zeit geöffnet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

**Termine:** Donnerstag, 6. Juni, 13. Juni, 20. Juni, 27. Juni bis 29. August, 12.30 bis 13 Uhr

**Ort:** Online im Digitalen Bildungshaus der EKM, [www.digitales-bildungshaus.de](http://www.digitales-bildungshaus.de), Raumwelt DigiBi30

**Kosten:** keine

**Veranstalter:** Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen, Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, Medienzentrum der EKM, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Evangelische Akademie Thüringen und Kirchlicher Fernunterricht der EKM

**Referentin:** Lygia Thiele (EEBT)

**Informationen:** [www.digitales-bildungshaus.de](http://www.digitales-bildungshaus.de)

### Kinder-Camp Hoheneiche

Im Sommer 2024 heißt es wieder: eine Woche KinderCamp in Hoheneiche! Mehr als nur ein Ferienprogramm! KinderCamp bedeutet Gemeinschaft, Theater, Geschichten lauschen, Austausch, Workshops, Sport und vieles mehr. Kinder erleben ein kreatives Programm von Mitarbeitenden mit Leidenschaft. Abends gibt es Lagerfeuer und geschlafen wird im Bauwagen. Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.

**Termin:** 23. bis 29. Juni

**Ort:** Bauwagencamp Hoheneiche

---

### (Ge)Hört?!

#### TeenCamp 2024

Eine Woche lang Gemeinschaft, Tiefgang und Action rund um das Thema: (Ge)Hört?! Es wird Zeit: Nach einem langen Schuljahr einfach mal wieder abschalten, Kraft tanken und einfach mal man selbst sein. Das TeenCamp ist genau der richtige Ort für Jugendliche! Es gibt viel zu erleben, um gemeinsam eine unvergessliche Zeit zu erleben. Biblische Inputs, actionreiche Geländespiele, kreative Workshops und einzigartige Abendprogramme erwarten die Teilnehmenden. Übernachtet wird gemütlichen Bauwagen oder unter dem wohl schönsten Sternenhimmel Thüringens. Für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren.

**Termin:** 30. Juni bis 7. Juli

**Ort:** Bauwagencamp Hoheneiche

---

### Abenteuer- und Kreativfreizeit

Eine Woche kreativ & draußen unterwegs sein im Schulandheim Renthendorf. Kinder, die Lust auf Kreatives mit Papier, Farbe, Holz oder Stoff haben, kommen hier auf ihre Kosten. Dazu wird gespielt, ob draußen auf der Wiese oder am Bach oder auf einem Spielfeld auf dem Tisch. Diese Woche wird gesungen und viele Geschichten werden gehört. Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.

**Termin:** 6. bis 13. Juli

**Ort:** Renthendorf

---

### Kanutour für Jungen

In diesem Jahr wollen wir gemeinsam einen wunderschönen Teil auf der Saale mit dem Kanu unterwegs sein. In 3er und 4er Kanadiern wird gepaddelt. Auf Campingplätzen übernachten wir in eigenen Zelten. Ein Auto wird unsere „Siebensachen“ transportieren. Mit Andachten starten wir in den Tag, und bei gemütlichen Lagerfeuerrunden wollen wir die Abende ausklingen lassen. Für Jungen zwischen 12 und 15 Jahren.

**Termin:** 8. bis 12. Juli

---

### International Youth Camp 2024

Ein mehrsprachiges und integratives Camp-Highlight für Jugendliche in Hoheneiche!

Jugendliche erleben eine unvergessliche Erfahrung. Es gibt ein internationales Ferienerlebnis, woran man sich noch lange erinnern kann. Es wird eine gefüllte Woche mit ganz viel Kulturaustausch, Englisch, Spaß, Gemeinschaft und internationalen Erfahrungen. Das Campgelände in Hoheneiche bietet hierfür ideale Bedingungen und man wird schnell sein Englisch/Spanisch verbessern können und neue Freunde finden. Für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren.

**Termin:** 8. bis 13. Juli

**Ort:** Bauwagencamp Hoheneiche

---

### FUTURE-Camp 24

Was braucht unsere Welt, damit es uns morgen noch gut geht? Erlebe ein Outdoorcamp der besonderen Art!

Jugendliche werden zusammen viel Zeit draußen in der Natur verbringen, das Essen zum Großteil selbst über offenem Feuer kochen, in Bauwägen schlafen und sich durch unterschiedlichste Outdooraktivitäten dem Thema „Nachhaltigkeit“ annähern.

In Workshops gibt es unterschiedliche Themen zum Hören, Kreativwerden und Tipps und Tricks, wie man durch Kleinigkeiten im Alltag der Welt und einem selbst Gutes tun kann. Für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren.

**Termin:** 14. bis 19. Juli

**Ort:** Bauwagencamp Hoheneiche

---

## Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

**Anmeldung und Information:** Evangelische Akademie Thüringen, [www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen](http://www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen)

### Festgottesdienst in Schöndorf

Seit 25 Jahren sorgt der Dorf- und Heimatverein Schöndorf für ein abwechslungsreiches Dorfleben. Seine Gründung wird in diesem Sommer drei Tage lang gebührend gefeiert – auch mit einem Festgottesdienst, den Akademiedirektor Pfarrer Dr. Sebastian Kranich halten wird.

**Termin:** 2. Juni, 10 Uhr  
**Ort:** St. Johannes-Kirche in Schöndorf  
 (bei Schleiz)  
**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

### 30 Jahre Staats-Kirchen-Vertrag in Thüringen Augustinerdiskurs

Vor 30 Jahren schlossen die evangelischen Kirchen mit dem Freistaat Thüringen einen Vertrag über die Grundlagen ihrer Zusammenarbeit. Wie gestaltete sich diese damals? Wie hat sie sich seither entwickelt? Welche Chancen und welche Herausforderungen sehen wir aktuell für das Verhältnis des Freistaates Thüringen und der evangelischen Landeskirchen? Diese Fragen werden anlässlich des Jubiläums auf einem Podium mit Minister Prof. Benjamin-Immanuel Hoff, Ministerpräsidentin a.D. Christine Lieberknecht, EKM-Landesbischof Friedrich Kramer und dem Präses der EKM-Landes-synode, Dieter Lomberg, diskutiert. Moderation: Matthias Gehler. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung bis zum 5. Juni über unser Anmeldeformular.

**Termin:** 12. Juni, 19 Uhr  
**Ort:** Augustinerkloster zu Erfurt  
**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

### Don't be an NPC. Nimm dein Leben in die Hand! Sommerferien-Spieleworkshop

NPC steht für „non playable character“. Damit sind die Computerspielfiguren gemeint, die sich nicht steuern lassen und Dekoration sind. In der Jugendsprache sind NPCs Menschen, die einfach in der Gegend, oft auch im Weg herumstehen und passiv am Geschehen teilnehmen. Wer will so sein? – Eigentlich niemand! Also ran an Computer, Würfel oder Ball und Schläger und losgespielt. Im Workshop für Jugendliche von 10 bis 14 Jahren dreht sich alles um die verschiedensten analogen wie digitalen Spiele und um die

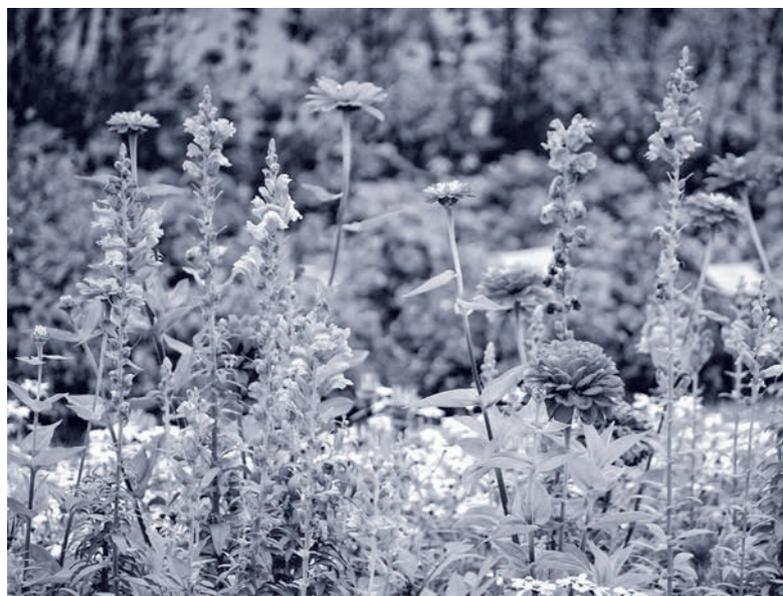
Frage, wie wir die Spielerinnen und Spieler unseres Lebens sind und keine NPCs.

Der Sommerferien-Spieleworkshop kostet 160 Euro inkl. Unterkunft und Vollverpflegung. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern.

**Termin:** 25. bis 28. Juni  
**Ort:** Jugendbildungsstätte Junker Jörg Eisenach  
**Leitung:** Andrea Janssen, Dr. Annika Schreiter

### Literarischer Garten

Im Garten des Schillerhauses tauschen wir uns in kleiner Runde über Gelesenes aus, das uns in den letzten Wochen beschäftigt hat. Wir laden Literaturfans ein, von ihren Lektüre-Eindrücken zu berichten und gemeinsam über Bücher zu diskutieren – egal ob klassischer Weltbestsel-



ler, neu entdeckter Roman oder spannendes Sachbuch. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, über jeweils ein ausgewähltes und mitgebrachtes Werk und die damit verbundenen Einschätzungen, aber auch offene Fragen zu sprechen. Zum Abschluss gibt es die Gelegenheit, „Ausgelesenes“ zu tauschen. Bringen Sie dafür gerne Lesestoff mit, den Sie an andere weitergeben möchten. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

**Termin:** 16. Juli, 17 Uhr  
**Ort:** Schillerhaus Rudolstadt  
**Leitung:** Dr. Sabine Zubarik  
**Anmeldung:** Tel. 03672/486 470

## Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Alle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des PTI [www.pti-mittelddeutschland.de](http://www.pti-mittelddeutschland.de).

### Mit Kindern besondere Orte erkunden Aufbaukurs RPQ

Bei der Fortbildung handelt es sich um einen Aufbaukurs für Erzieherinnen und Erzieher, die an einer religionspädagogischen Qualifizierung teilgenommen haben. Im Jahr 2024 werden mehrere Aufbaukurse angeboten. Alle Absolventinnen und Absolventen der RPQ-Kurse werden zu Beginn des Jahres eingeladen, sich für einen der Kurse anzumelden. Dann werden auch die Themen bekannt gegeben. Im Rahmen der Fortbildungen ist Zeit für den kollegialen Austausch und für neue Impulse für die religionspädagogische Arbeit in den Einrichtungen.

**Termin:** 6. bis 8. Juni  
**Ort:** PTI Drübeck, Klostergarten 6,  
38871 Ilsenburg  
**Leitung:** Dr. Simone Wustrack

### Gebete und Psalmen mit Kindern gestalten Aufbaukurs RPQ

Bei der Fortbildung handelt es sich um einen Aufbaukurs für Erzieherinnen und Erzieher, die an einer religionspädagogischen Qualifizierung teilgenommen haben. Im Jahr 2024 werden mehrere Aufbaukurse angeboten. Im Rahmen der Fortbildung ist Zeit für den religionspädagogischen Austausch und für neue Impulse für die religionspädagogische Arbeit in den Einrichtungen.

**Termin:** 7. bis 8. Juni  
**Ort:** PTI Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3,  
99192 Neudietendorf  
**Leitung:** Brita Bernet

### Godly Play Zertifizierter Erzählkurs Modul 2

Kinder suchen und fragen. Das religionspädagogische Konzept „Godly Play/Gott im Spiel“ will Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei ihrer Suche begleiten. Sie werden befähigt, sich biblische Geschichten anzueignen und darin ihre Lebenswelt zu entdecken. Lehrkräfte aus allen Schulformen und der Gemeinde werden im Kurs befähigt, mit elementarem Material Geschichten zu präsentieren und Kinder und Jugendliche zum Theologisieren und Philosophieren zu motivieren. Dabei werden alle unterschiedlichen religiösen Kompetenzen anvisiert. Wer die drei Module dieser Fortbildung absolviert hat, kann ein Zertifikat als Godly Play-ErzählerIn erwerben. 2024 finden auch Modul 1 und Modul 3 in Drübeck statt, man kann sich auch für alle drei Module anmelden.

**Termin:** 7. bis 8. Juni  
**Ort:** PTI Drübeck, Klostergarten 6,  
38871 Ilsenburg  
**Leitung:** Evamaria Simon

### Raus aus der Komfortzone – Rein in die Komfortzone Gemeindepädagogischer Tag

Entdecke mit uns, wie Du als Gemeindepädagoge in sich wandelnden und herausfordernden Strukturen nicht nur „überlebst“, sondern erfolgreich „agierst“. Ein Tag voller Begegnungen und praxisnaher Workshops erwartet Dich. Lass Dich einladen und entdecke neue Perspektiven: Fachimpulse von Christiane Seewald mit anschließender Diskussion. Sie gibt Einblicke in die Kunst, inmitten von Veränderungen das Gleichgewicht zu halten. Vielfältige Workshops zeigen neue Ansätze und Methoden, um professionell und fröhlich der eigenen Arbeit nachzugehen. Finde mit anderen Antworten auf die Fragen: „Wie bewege ich mich in zunehmend komplexeren kirchlichen Strukturen? Wie kann ich im Sozialraum wirken? Wie bleibe ich gesund im herausfordernden Berufsfeld der Gemeindepädagogik?“ Erweitere Deine Netzwerke. Tausche deine Erfahrungen und Ideen aus. Nutze die Gelegenheit zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Der Gemeindepädagogische Tag bietet eine einzigartige Plattform dafür. Sei dabei – für einen inspirierenden Blick über den Tellerrand!

Informationen und Anmeldungen über folgende Seite: <https://bildung-ekmd.de/gemeindepaedagogischer-tag>

**Termin:** 12. Juni  
**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf  
**Leitung:** Steffen Weusten, Katharina Schmolke

### Fahrt nach Taizé

Im Juni soll es eine gemeinsame Fahrt nach Taizé, in den kleinen Ort in Burgund, in der Nähe von Cluny geben. Jedes Jahr strömen tausende junge Menschen aus der ganzen Welt nach Taizé, um am Klosterleben der Brüderschaft teilzuhaben.

Eine Woche Taizé bedeutet: Zeit zum Reden, Singen, Nachdenken, Austauschen, Freuen, Auftanken. Alle Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf finden Sie hier: <https://distanzlernen.pti-ekmd.de/nach-taize>.

**Termin:** 22. bis 30. Juni  
**Ort:** Taizé  
**Leitung:** Andreas Ziemer, Dr. Simone Wustrack

## Veranstaltungen im Kloster Volkenroda

**Kontakt:** Kloster Volkenroda, Tel. 036025/559-0, info@kloster-volkenroda.de, www.kloster-volkenroda.de

### Ein Tag für Alle, die Lobpreis leiten

#### Auftanken

Einfach mal durchatmen und im Kloster entspannen

#### Austauschen

Als Leitende im Lobpreis sind wir oft mehrfach überlastet. Schnittstelle zur Technik, Band leiten, Setlists erstellen, Thema des Gottesdienstes aufnehmen, und dann auch noch Lobpreis leiten ...

#### Reflektieren

Im Kreis mit anderen wollen wir uns über diese Themen austauschen und ermutigen.

**Termin:** 1. Juni, 10 bis 17 Uhr

**Ort:** Kloster Volkenroda

**Leitung:** David Grenzing

**Kosten:** 45 Euro (inkl. Mittagessen)

**Anmeldung:** [www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/ein-tag-fuer-alle-die-lobpreis-leiten-10-17-uhr](http://www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/ein-tag-fuer-alle-die-lobpreis-leiten-10-17-uhr)

### Sommerkonzerte

Bei den 12. Sommerkonzerten Volkenroda sind neben dem Festivalensemble auch das Ma'alot Quintett und für ein gemeinsames Format Architekturstudierende aus Erfurt und Weimar zu Gast.

**Termin:** 14. bis 16. Juni

**Ort:** Kloster Volkenroda

**Informationen:** [www.kloster-volkenroda.de/sommerkonzerte](http://www.kloster-volkenroda.de/sommerkonzerte)

### Meditatives Wandern

Schon einmal zwei Tage geschwiegen? Wir wandern mit kurzen Impulsen morgens und nachmittags je eineinhalb Stunden in der wunderschönen Umgebung von Volkenroda.

**Termin:** 20. bis 23. Juni

**Ort:** Kloster Volkenroda

**Leitung:** SR. Johanna

**Kosten:** 60 Euro zzgl. 3 Übernachtungen und Vollverpflegung

**Anmeldung:** [www.kloster-volkenroda.de/meditatives-wandern-4](http://www.kloster-volkenroda.de/meditatives-wandern-4)

### Einführung in die christliche Kontemplation

In der Stille richten wir uns auf die Gegenwart Gottes aus. Eine Hinführung zum Jesusgebet. Christus lädt uns ein, in die Verbindung mit ihm zu treten: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

**Termin:** 21. bis 23. Juni

**Ort:** Kloster Volkenroda

**Leitung:** Marco Frensch

**Kosten:** 60 Euro zzgl. 2 Übernachtungen und Vollverpflegung (10 Prozent auf ÜN)

**Anmeldung:** [www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/einfuehrung-in-die-christliche-kontemplation](http://www.kloster-volkenroda.de/veranstaltungen/einfuehrung-in-die-christliche-kontemplation)

### Bikergottesdienst

Wir feiern den Gottesdienst Open Air. „Ich will dich segnen – und du sollst ein Segen sein“. Mit Mittagsimbiss und anschließender Autofahrt zu einem geistlichen Ort in Thüringen.

**Termin:** 22. Juni, 11 Uhr

**Ort:** Kloster Volkenroda

## Angebote der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM)

**Anmeldung und Information:** Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, [www.frauenarbeit-ekm.de/termine](http://www.frauenarbeit-ekm.de/termine)

### Frauenfest und Frauenvollversammlung in der EKM

Die Frauenvollversammlung ist das zentrale Netzwerktreffen von Frauen aus den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden der EKM. Auf der Tagung 2024 wird es auf vielfältige Weise um unsere Hoffnung auf Frieden und um Dialog gehen. Wir wollen uns mit Frauen anderer Religionen und Kulturen vernetzen, um voneinander zu hören und uns gemeinsam für Frieden stark zu machen. Wir werden am Freitagabend mit einem Fest beginnen und am Samstag mit einem gemeinsamen Friedensbekenntnis enden.

**Termin:** 7. bis 8. Juni

**Ort:** Roncalli-Haus Magdeburg

**Leitung:** Beirat der EFiM

**Kosten:** 15 bis 90 Euro für Kost und Logis (je nach Dauer der Teilnahme und Zimmerkategorie). Bitte erkundigen Sie sich, ob eine Erstattung durch den Kirchenkreis oder Ihre entsendende Stelle möglich ist.

### „Quelle des Lebens, tröstende Mutter“ Workshop zu geschlechtersensibler liturgischer Sprache

Als Verkündigende verantworten und gestalten wir die liturgische Sprache im Gottesdienst. Wir bewegen uns dabei

immer zwischen dem Bewahren des Geprägten und dem Übertragen ins Heutige. Gebetsprache und Gottesanrede geschlechtersensibel zu gestalten, liegt vielen am Herzen. In den beiden Workshops werden Textbeispiele geschlechtersensibler Gottesanrede und liturgischer Sprache diskutiert und eigene Worte gefunden, die Menschen heute berühren.

**Termin:** 6. Juli, jeweils um 10 und um 15 Uhr  
**Ort:** LEUCOREA Tagungszentrum, Wittenberg  
**Leitung:** Eva Lange (EFiM)  
**Kosten:** keine  
**Anmeldung:** ab sofort

## Mirjam – Prophetin mit Autorität! Studentag Theologie geschlechterbewusst

In biblischen Texten lesen wir: es gab Prophetinnen. Die bekannteste Prophetin im Alten Testament ist Mirjam. Sie ist eine der wichtigsten weiblichen Figuren der Befreiungsgeschichte Israels. Sie war die, die über Gottes Befreiung am Roten Meer sang und tanzte, und die, die Moses alleinige Autorität infrage stellte. Das Volk verehrte sie. Sie steht stellvertretend für Prophetie insgesamt als wichtige Wegleitung für das Volk Gottes. Prophetinnen und Propheten im Alten Testament gaben dem Volk Vision und Hoffnung, deuteten

geschichtliche Erfahrung und legten Gottes Weisung aus, manchmal auch im Konflikt mit den Mächtigen. Diese prophetische Kraft gilt es auch heute in uns zu entdecken und wirksam werden zu lassen. Für diesen Studentag konnten wir Prof. Ulrike Bechmann gewinnen, uns die biblische Figur der Mirjam vorzustellen und in theologische Hintergrundinformationen einzuführen. Dazu gehört auch die Frage, was Prophetinnen eigentlich ausmacht. Der Studentag kann uns dazu motivieren, unsere Rolle in der Gemeinde als Lektorin, Prädikantin, Pfarrerin und gläubige Christin neu zu bedenken – und neu zu entdecken, wo die prophetische Kraft von uns allen wichtig ist.

**Termin:** 10. August, 10 bis 16 Uhr  
**Ort:** Herzschlag Jugendkirche, Nordhausen  
**Referentin:** Prof. Ulrike Bechmann  
**Leitung:** Eva Lange (EFiM), Kathrin Schwarze (Frauenbeauftragte des Kirchenkreises Südharz)  
**Kosten:** 25 Euro, inkl. Verpflegung, ermäßigt 15 Euro  
**Anmeldung:** bis 26. Juli

## Angebote der Familienbildungs- und Erholungsstätte Burg Bodenstein

**Information und Anmeldung:** Tel. 036074/970 oder -97102, info@burg-bodenstein.de, [www.burg-bodenstein.de](http://www.burg-bodenstein.de)

### „Oma, Opa, die Burg und ich“ Großeltern-Enkel-Woche

Großeltern und Enkel verreisen zusammen und wohnen in einer alten Burg – was gibt es Schöneres! Gemeinsam gehen wir auf Entdeckertour in und um die Burg. Wir erfahren Wissenswertes über das Leben der Ritter und Burgfräulein, spielen miteinander und probieren manches in der Kreativwerkstatt aus. Geeignet für Kinder ab 4 Jahre.

**Termine:** 5. bis 9. August  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und Anne-Kristin Flemming  
**Kosten:** 4 Übernachtungen, Vollpension, Kursgebühr: 4 bis 6 Jahre 124 Euro, 7 bis 8 Jahre 196 Euro, Erwachsene 260 Euro

**Anmeldung:** jetzt

anlage, die Umgebung, die Natur, der Wald – alles lädt dazu ein, draußen auf Entdeckungstour zu gehen. Wir haben den Erlebnispädagoge Samuel Pohlmann dazu eingeladen, uns an diesem Wochenende fachkundig ins Abenteuerland zu führen. Das Wochenende ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren.

**Termin:** 30. August bis 1. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und Burgteam  
**Referent:** Samuel Pohlmann  
**Kosten:** 2 Übernachtungen, Vollpension: 7 bis 14 Jahre 88 Euro, ab 15 Jahre 120 Euro, dazu eine Kursgebühr pro Familie 150 Euro. Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat das Angebot. Bitte fragen Sie bei der Buchung nach den konkreten Fördersummen.

**Anmeldung:** jetzt

### „Mit Papa auf Entdeckungstour“ Ein Vater-Kind-Wochenende

An diesem Wochenende haben Väter die Gelegenheit, mit ihren Kindern eine besondere Zeit zu verbringen. Und die Kinder haben ihren Papa mal ganz für sich allein. Die Burg-

## „Alles hat seine Zeit“ Wander- und Töpferwoche

Die Natur ist im Übergang zum Herbst. Der Sommer hatte seine Zeit. Nun ist alles in herbstliches Licht getaucht. Auf dem Wochenplan stehen Wanderungen durch das Ohmgebirge von maximal 12 Kilometer Länge. Dass alles seine Zeit hat, lernen wir auch beim Arbeiten mit Ton. Schritt für Schritt gehen wir den Weg bis zum fertigen Werkstück mit. Dabei begleitet uns die Keramikerin Christiane Goedecke. Erfahrungen im Umgang mit Ton sind nicht erforderlich, lediglich die Lust am schöpferischen Umgang mit dem formbaren Material ist Voraussetzung für ein erfüllendes Ergebnis. Morgenmeditation und Abendgebet geben jedem Tag einen spirituellen Rahmen.

**Termin:** 23. bis 27. September

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anne-Kristin Flemming

**Referentin:** Christiane Goedecke,  
[www.eichsfeld-keramik.de](http://www.eichsfeld-keramik.de)

**Kosten:** für 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 536 Euro, Einzelzimmerzuschlag 40 Euro, zzgl. Materialkosten nach Verbrauch

**Anmeldung:** bis zum 30. Juni

## „Herbstzauber I“ Erholungstage in den Herbstferien

Gemeinsam mit anderen Familien können die täglichen Kreativ- oder Outdoorangebote genutzt und neue Freundschaften geschlossen werden. Die landschaftlich reizvolle Umgebung der Burg lockt mit interessanten Ausflugszielen. Auch für die Abendgestaltung gibt es verschiedene Angebote in gemütlicher Runde.

**Termin:** 29. September bis 3. Oktober

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann und Burgteam

**Kosten:** für 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 44 Euro, 3 bis 6 Jahre 124 Euro, 7 bis 14 Jahre 196 Euro, ab 15 Jahre 260 Euro. Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat das Angebot. Bitte fragen Sie bei der Buchung nach den konkreten Fördersummen.

**Anmeldung:** bis zum 30. Juni

## „Herbstzauber II“ Erholungstage in den Herbstferien

**Termin:** 7. bis 13. Oktober

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann und Burgteam

**Kosten:** für 6 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 66 Euro, 3 bis 6 Jahre 186 Euro, 7 bis 14 Jahre 294 Euro, ab 15 Jahre 390 Euro. Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat das Angebot. Bitte fragen Sie bei der Buchung nach den konkreten Fördersummen.

**Anmeldung:** bis zum 7. Juli

## Neues entdecken FamilienZeit für junge Familien mit Baby

In diesen Tagen können junge Familien einmal ohne häusliche Verpflichtungen ausspannen. Der Tisch ist gedeckt, ein gemütliches Zimmer bietet einen Rückzugsort. Die Natur lockt nach draußen. Unter Anleitung von Daniela Pohl geht es hinaus zum Kangatraining für Mamas und Papas. Auch Fitnessworkshops für die jungen Mütter sind im Angebot. Kreativangebote und der Austausch mit anderen Familien runden die Möglichkeiten dieser besonderen Zeit ab.

**Termin:** 14. bis 18. Oktober

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann

**Referentin:** Daniela Pohl, [www.danipohlfitness.de](http://www.danipohlfitness.de)

**Kosten:** für 4 Übernachtungen und Vollpension: 0 bis 2 Jahre 44 Euro, Erwachsene 240 zzgl. Kursgebühr pro Familie: 220 Euro. Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat das Angebot. Bitte fragen Sie bei der Buchung nach den konkreten Fördersummen.

**Anmeldung:** bis zum 15. Juli

## „Zwischen tiefem Bass und hohen Slaps“ Cajon bauen und spielen lernen

Cajon wird die Kistentrommel genannt, die an diesem Wochenende aus einem Bausatz gebaut werden kann. Natürlich bekommt jede Trommel eine ganz persönliche Note, je nachdem, wie sie gestaltet wird. Mit Rene Dransfeld, einem Tischler und Schlagzeuger, haben wir den idealen Begleiter für diese kreativen Tage. Er wird Anleitungen geben, welche Rhythmen auf der Kiste getrommelt werden können. Geeignet für Kinder ab 8 Jahre.

**Termin:** 25. bis 27. Oktober

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Anja Ostmann

**Referentin:** Rene Dransfeld, Tischler und Schlagzeuger

**Kosten:** für 2 Übernachtungen und Vollpension: 7 bis 14 Jahre 88 Euro, ab 15 Jahre 120 Euro, zzgl. Kursgebühr 150 Euro pro Familie, zzgl. Materialkosten Cajonbausatz. Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat das Angebot. Bitte fragen Sie bei der Buchung nach den konkreten Fördersummen.

**Anmeldung:** bis zum 25. Juli

# SAVE THE DATE

# Gib Deiner Playlist neue Klänge!

## 8.–12.10.2024

## Jugendsingwoche

## Junker-Jörg-Haus Eisenach

Chorsingen | Stimmbildung | Gemeinschaft |  
Abschlussmusik

WWW.KIRCHENMUSIK-EKM.DE



Für musikinteressierte Jugendliche ab 14 Jahren

**Kosten:** 200 € (Unterkunft + Vollverpflegung)

**Leitung:** Thomas Piontek (Weißenfels)

Christine Cremer (Erfurt)

Inga Chudalla (Leubingen)

**Kontakt:** christine.cremer@ekmd.de

## Stellenausschreibungen

Die **Evangelische Kirchengemeinde Erfurt Südost**, Singerstr. 1, 99099 Erfurt, **besetzt ab 1. Januar 2025 die Stelle eines Kita-Leiters (m/w/d) unbefristet für das Evangelische Kinderhaus am Drosselberg**, Curiestr. 26, 99097 Erfurt mit einem Stellenumfang von 80 bis 100 Prozent. **Ausschreibungsende: 19. Juli 2024.**

Der **Evangelische Kirchenkreis Erfurt** besetzt **zum 1. Oktober 2024** die Stelle eines **A-Kirchenmusikers (m/w/d)** an der Predigerkirche Erfurt mit Stellenumfang 50 Prozent. **Ausschreibungsende: 15. August 2024.**

Die **Region Arendsee-Seehausen – Kirchenkreis Stendal** sucht **zum nächstmöglichen Datum**, unbefristet, einen **B-Kirchenmusiker (m/w/d)** für die Region ArendSEEhausen mit einem Stellenumfang von 100 Prozent. **Ausschreibungsende: 30. Juli 2024.**

Der **Evangelische Kirchenkreis Halle-Saalkreis** sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** für den Bereich Mitte-Süd einen **B-Kirchenmusiker** – 75 Prozent – (m/w/d). **Ausschreibungsende: 15. August 2024.**

Der **Evangelische Kirchenkreis Bad Liebenwerda** besetzt **zum nächstmöglichen Termin** die Stelle eines **Gemeindepädagogen (m/w/d)** für die Region Elsterwerda-Prösen-Lauchhammer mit Dienstsitz in Lauchhammer und einem Stellenumfang von 100 Prozent. **Ausschreibungsende: 15. Juni 2024.**

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie auf der Webseite:  
[www.ekmd.de/service/stellenangebote](http://www.ekmd.de/service/stellenangebote)

## Posaunenwerk der EKM

**Kontakt:** Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt, Tel. 0361/737768-81, Fax -89, [posaunenwerk@ekmd.de](mailto:posaunenwerk@ekmd.de),  
[www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de)

## Posaunenchorleiterlehrgang

Unser Posaunenwerk lädt vom **23. bis 25. August in Naumburg** zu einem Posaunenchorleiterlehrgang ein. Den Schwerpunkt bildet dabei der Gruppenunterricht in praktischer Chorleitung und Probenmethodik sowie instrumentaler Einzelunterricht. Damit richtet sich der Lehrgang sowohl an Chorleitungsanfänger, als auch an fortgeschrittene Teilnehmer auf dem Weg zur D-Prüfung sowie hauptamtliche bzw. erfahrene Chorleiter. Außerdem wird die Teilnahme am Posaunenchorleiterlehrgang als Weiterbildung für die Beantragung der Übungsleiter- bzw. Fortbildungspauschale bei den Landesmusikräten anerkannt.

Die Leitung des Lehrgangs liegt bei den Landesposaunenwart Matthias Schmeiß und Frank Plewka. Die Teilnahmegebühr beträgt 120 Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung), Einzelzimmerzuschlag 20 Euro.

Anmeldungen bitte online bis zum 25. Juni:

[www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung)



## Andachten und Gottesdienste im Juni

### MDR Thüringen

„**Augenblick mal**“ – Wort zum Tag | tgl. 6.20 + 9.20 Uhr

**Andachten aus der EKM:**

Ulrike Greim, 26. Mai bis 1. Juni

Ralf-Uwe Beck, 16. bis 22. Juni

Dr. Gregor Heidbrink, 30. Juni bis 6. Juli

„**Gedanken zur Nacht**“ | Mo – Fr 22.50 Uhr

**Andachten aus der EKM:**

Milina Reichardt-Hahn, 17. bis 21. Juni

### MDR Sachsen-Anhalt

„**angedacht**“ – Worte zum Tag

Mo – Fr: 5.50 + 9.50 Uhr | Sa, So, Feiertage: 6.50 + 8.50 Uhr

**Andachten aus der EKM und der Ev. Kirche Anhalts:**

Dr. Conrad Krannich, 26. Mai bis 1. Juni

Hans-Jürgen Kant, 16. bis 22. Juni

Christina Lang, 30. Juni bis 6. Juli

zum Nachlesen: [www.ekmd.de/glaube/radio-andachten](http://www.ekmd.de/glaube/radio-andachten)

zum Nachhören: [www.mdr.de/mediathek/podcasts](http://www.mdr.de/mediathek/podcasts)

### MDR Kultur

**Gottesdienste sonn- und feiertags 10 – 11 Uhr**

**Gottesdienstübertragung aus der EKM**

**16. Juni, 10 Uhr, Evangelischer Gottesdienst  
aus der Dorfkirche Oberkatz**

Predigt: Pfarrerin Birgit Molin

[www.mdr.de/religion/kirche-im-mdr-100.html](http://www.mdr.de/religion/kirche-im-mdr-100.html)

### Antenne Thüringen (14-tägig)

Di, Mi, Do, Sa zwischen 12 und 13 Uhr

So zwischen 6 und 9 Uhr

### Landeswelle Thüringen (14-tägig)

täglich 18.45 Uhr, sonntags zwischen 9 und 12 Uhr

### radio SAW

Mo – Fr 4.58 Uhr | Fr 0.50 Uhr

längere Reportagen aus, über und mit der Kirche

So: Beiträge 6.45 und 7.15 Uhr | Einfach himmlisch. Christliche Geschichten für Kinder – 7.45 Uhr |

Beitrag 8.15 Uhr | Himmlischer Hit – 8.45 Uhr

### 89,0 RTL

„Was glaubst Du? – Evangelisch ForYou“

Sa zwischen 6 + 8 Uhr | So zwischen 6 + 10 Uhr

Wiederholung Mi + Do + Fr 3 Uhr



**222.000  
BROTE**



**61.500  
KONFIS**



**3.500  
AKTIONEN**



**1.146.000 €  
SPENDEN**



**1.319  
MEDIENBERICHTE**

## 5000 Brote – kompakt erklärt

### Was ist die Aktion „5000 Brote“?

Backen wie eine echte Bäckerin oder ein echter Bäcker und dabei andere unterstützen? Das geht! Seit 2014 backen Konfi-Gruppen in ganz Deutschland mit ihrem lokalen Bäcker Brot zugunsten von Brot für die Welt. Mit den Spenden werden drei unterschiedliche Ausbildungsprojekte für Jugendliche in den Ländern des Südens unterstützt.

5000 Brote ist eine bundesweite Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks.

Die Schirmherrschaft über die Aktion hat: Roland Ermer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks e.V.

### Wann kann gebacken werden?

Aufgrund des großen Erfolges findet die Aktion ab sofort jedes Jahr statt. Hauptaktionszeitraum ist zwischen Erntedank und dem ersten Advent.

### Wie geht's los?

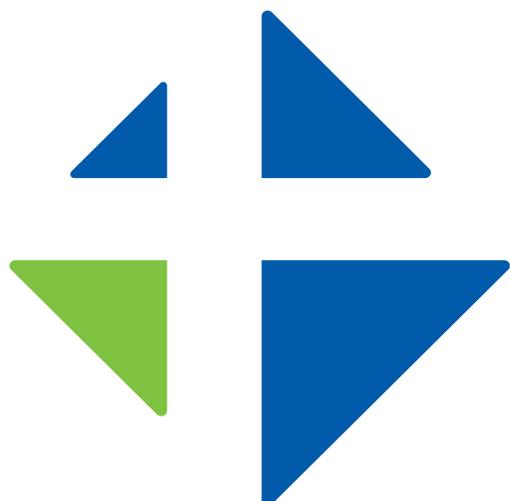
Die Konfi-Gruppen suchen einen lokalen Innungsbäcker, der zusammen mit ihnen backt und melden sich bei dem Aktionsteam ihrer Landeskirche an!

### Was erwartet die Konfis?

Sie tauchen ein in die Lebenswelt von Jugendlichen in anderen Ländern. Sie können gemeinsam mit ihrem Bäcker ein richtiges Handwerk kennen lernen. Sie werden kreativ und gestalten eine Aktion in ihrer Gemeinde, bei der sie andere über ihr Engagement informieren.



Gemeinsam stark  
für Bildung!



# EKM

## Das EKM-Logo gibt es auch für Sie, lokal und regional!

Lassen Sie doch den Namen Ihrer Kirchengemeinde, Ihres Kirchenkreises oder Ihrer Einrichtung zum Logo der EKM dazu setzen. Dafür entstehen Ihnen keine Kosten. Diese werden von der EKM übernommen.

Sie bekommen Ihr EKM-Logo in verschiedenen Datei-Formaten. Bestellen können Sie Ihr Regional-Logo per E-Mail beim Grafikteam der EKM: [post@arnolddesign.de](mailto:post@arnolddesign.de) Benötigt wird nur der offizielle Name, der einzusetzen ist.



Gemeindedienst  
EKM



Ev.-Luth. Kirchenkreis  
Arnstadt-Ilmenau | EKM



Ev.-Luth. Kirchenkreis  
Bad Salzungen-Dermbach  
EKM